

*einblicke

**FÜR IHRE
GESUNDHEIT.**

**BLEIBEN SIE GESUND
RECHTZEITIG ZUR KREBSFRÜHERKENNUNG**

**BRUSTKREBS
PINK RIBBON IN SALZBURG**

**JUNG UND KREBS
WENN DAS LEBEN PLÖTZLICH STEHEN BLEIBT**

**CHARITIES
ZUSAMMEN VIEL ERREICHEN**

**KREBSFORSCHUNG
IST DIE BESTE WAFFE GEGEN KREBS**

**EIN TESTAMENT HILFT
ZU LEBEN**

Mit
**Jahresbericht
2025**
www.krebshilfe-sbg.at



ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE
SALZBURG



WIR SETZEN UNS FÜR IHRE GESUNDHEIT EIN: UNSERE GRUNDSÄTZE SEIT 1958

VEREIN – VORSTAND



◀ Die Österreichische Krebshilfe Salzburg besteht seit 1958 und ist ein mildtätiger und gemeinnütziger Verein innerhalb der bundesweiten Konföderation der Österreichischen Krebshilfe, dessen Tätigkeit sich ausschließlich auf das Bundesland Salzburg konzentriert.

Seit ihrer Gründung widmet sich die Organisation der Information und Aufklärung der Bevölkerung über Möglichkeiten der Krebsvermeidung und Früherkennung, der umfassenden Beratung, Begleitung und Unterstützung von Krebspatientinnen und -patienten sowie deren Angehörigen und der Förderung der Krebsforschung im Land Salzburg. Um diese Aufgaben bestmöglich zu erfüllen, ist die Krebshilfe Salzburg in allen Bezirken mit eigenen Beratungsstellen vertreten; zusätzlich stehen mobile Beratung, Online-Beratung und telefonische Beratung zur Verfügung.

Alle Leistungen des Vereins können ebenso wie die regelmäßig angebotenen Veranstaltungen und Gruppenangebote kostenlos in Anspruch genommen werden. Im Herbst 2023 fanden die turnusmäßigen Vorstandswahlen statt, bei denen der bisherige Vorstand sowie die beiden Rechnungsprüfer von der Generalversammlung einstimmig bestätigt und wiedergewählt wurden.

Das ehrenamtliche Leitungsorgan für die Funktionsperiode vom 28. November 2023 bis 27. November 2026 setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident: ▶ Univ.-Doz. MR DDr. Anton-H. Graf
 Stv. Präsidentin: ▶ OÄ Assoc. Prof. Dr. Rosemarie Forstner
 Kassier: ▶ OA Assoc. Prof. Dr. Gerd Fastner, MSc
 Schriftführer: ▶ OA Priv.-Doz. Dr. Jörg Hutter

Weiteres Mitglied des Vorstandes:

▶ Univ.-Prof. Dr. Günter Janetschek

Als Rechnungsprüfer für die Jahre 2023–2026 bestellt sind:

▶ Dr. Rudolf Kaiser
 ▶ OA Dr. Gerhard Kametriser

Geschäftsführung: ▶ Mag. Stephan Spiegel

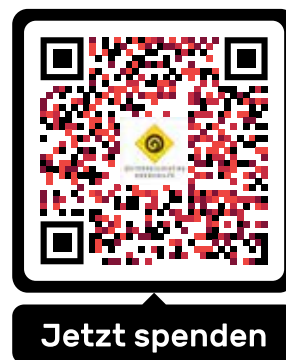
Verantwortlich für Werbung, Spendenmarketing und Datenschutz ist laut Statuten des Vereins die aktuell amtierende Präsidentin bzw. der amtierende Präsident des Vereins. Operativ für Werbung, Spendenwerbung und die komplette Abwicklung der Vereinsgeschäfte ist die Geschäftsführung eingesetzt. Zum operativen Datenschutzkoordinator laut DSGVO wurde die Geschäftsführung bestimmt.

Hinweis: Um die Leserlichkeit dieser Publikation zu erleichtern, verzichten wir auf die Verwendung persönlicher Titel. Sämtliche geschlechterspezifischen Personenbezeichnungen sind gleichwohl wertschätzend für alle Geschlechter gemeint.

Vereinsregisternummer – ZVR: 195639530

NEU: Spendenkonto: AT68 3500 0000 1605 8505

Reg.-Nr. Spendenabsetzbarkeit (Finanzamt): SO2447



Vereinssitz:

Österreichische Krebshilfe Salzburg
 Mertensstraße 13
 5020 Salzburg

Telefon: +43 (0)662-873535
 Fax: +43 (0)662-873535 DW-4
 Web: www.krebshilfe-sbg.at
 Mail: office@krebshilfe-sbg.at
 Beratung: +43 (0)662-873536

Inhalt

- 02 VEREIN & VORSTAND
- 04 SVS VORSORGEPASS
- 05 GESUNDHEITSTAGE, AKTIONEN
- 06 KREBSHILFE SOFORTHILFE
- 07 KREBSHILFE ONLINE | VORSORGE
- 08 FACE IT WITH A SMILE
- 10 ERNÄHRUNG BEI KREBS
- 11 GRÜNE SOCKEN, PINKE SCHALS
- 12 KREBSHILFE GRUPPEN
- 13 MAMA, PAPA HAT KREBS
- 14 KREBSHILFE STIPENDIUM
- 16 BERATUNGSSTATISTIK
- FB FINANZBERICHT 2025
- 17 UNSER TEAM IST FÜR SIE DA
- 19 MOBILE BERATUNG
- 20 AKTUELLES AUS DER FORSCHUNG
- 22 ACHTUNG – KREBSMYTHEN
- 23 CHARITY: MUT TRÄGT ROSA
- 24 MIT TESTAMENTEN GUTES TUN
- 26 CHARITY: PINKTABLE – SHESKIS
- 28 CHARITYAKTIONEN 2025
- 30 CHARITY: FEIERN FÜR DAS LEBEN
- 31 PINK RIBBON NIGHT HOTEL EDER
- 32 SCHULAKTIONEN & SAMMLUNGEN
- 33 JUNG UND KREBS
- 34 KONTAKTE
- 35 IMPRESSUM UND SPONSOREN

Voller Dankbarkeit blicken wir auf ein bewegtes Jahr 2025 zurück und erinnern uns dabei gerne an viele schöne Momente.



◀ Mit großer Dankbarkeit blicken wir auf ein intensives und bewegendes Jahr 2025 zurück. Ein Jahr, das uns erneut gezeigt hat, wie wichtig verlässliche Unterstützung, professionelle Beratung und menschliche Nähe für Menschen mit einer Krebserkrankung sind. Mehr denn je wurde deutlich, dass unsere Arbeit nur durch das Zusammenspiel vieler engagierter Menschen möglich ist – durch unser Team, durch unsere Partnerinnen und Partner und vor allem durch Sie, die uns mit Ihrer Spende und Ihrem Vertrauen begleiten.

2025 war geprägt von einer weiter steigenden Nachfrage nach Beratung und Begleitung. Insgesamt konnten wir 1.928 persönliche Beratungen, darunter 60 mobile Einsätze und 620 Teilnahmen an Workshops und Themencafés verzeichnen – in Summe 2.548 persönliche Kontakte, in denen wir Menschen in schwierigen Lebenssituationen unterstützen durften.

Diese Zahlen stehen nicht nur für unsere Arbeit, sondern für Schicksale, Gespräche, Hoffnungen und Wege, die wir gemeinsam gegangen sind.

Besonders spürbar war auch der wachsende Bedarf an finanzieller Unterstützung. Mit der Krebshilfe Soforthilfe konnten wir in Salzburg erneut vielen Betroffenen rasch helfen, wenn die Krankheit zu einer existenziellen Belastung wurde. Diese Hilfe ist nur möglich, weil so viele Menschen und Unternehmen hinter uns stehen und Solidarität leben.

Auch unser Team hat sich weiterentwickelt. Neue Kolleginnen sind hinzugekommen, langjährige Mitarbeiterinnen wurden in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet – und dennoch bleibt eines unverändert:

unser Anspruch, Menschen in allen Bezirken Salzburgs bestmöglich zu begleiten. Mit neuen Gruppenangeboten, erweiterten Beratungszeiten, verstärkter Online-Präsenz und unserer mobilen Beratung sind wir heute so breit aufgestellt wie nie zuvor. Ein besonderes Anliegen bleibt uns die Krebsprävention. Mit zahlreichen Gesundheitsaktionen, Informationsveranstaltungen, Workshops und Kampagnen konnten wir 2025 wieder tausende Menschen erreichen. Denn Prävention rettet Leben – und Aufklärung ist der stärkste Schutz, den wir gemeinsam bieten können.

Ebenso wichtig ist uns die Krebsforschung. Mit unserem Krebshilfe-Stipendium konnten wir auch 2025/26 wieder drei herausragende Forschungsprojekte in Salzburg fördern. Forschung ist die Grundlage für Fortschritt – und Fortschritt ist die Grundlage für Hoffnung.

All das wäre ohne Ihre Unterstützung nicht möglich. Jede Spende, jede Kooperation, jede helfende Hand trägt dazu bei, dass wir Menschen in einer der schwierigsten Phasen ihres Lebens begleiten können. Dafür danke ich Ihnen von Herzen.

Bitte bleiben Sie uns verbunden. Gemeinsam können wir auch in Zukunft viel bewegen – für Betroffene, für Familien, für ein Leben mit mehr Zuversicht.

Ich wünsche Ihnen immer gute Gesundheit,
mit besten Grüßen

Ihr Anton-H. Graf
Präsident der Krebshilfe Salzburg

KREBSVORSORGE UND FRÜHERKENNUNG – BLEIBEN SIE GESUND UND SCHAUEN SIE AUF SICH

GESUNDHEITSAKTION: DER VORSORGEPASS DER SVS

◀ Mit dem neuen Vorsorgepass setzt die Sozialversicherung der Selbständigen (SVS) ein starkes Zeichen für Gesundheitsprävention in Österreich. Die Österreichische Krebshilfe begrüßt diese Initiative ausdrücklich, denn sie stärkt jene Maßnahmen, die nachweislich Leben retten: regelmäßige Krebsvorsorge und konsequente Früherkennung.

Die im Vorsorgepass verankerten Früherkennungsprogramme gehören zu den wirksamsten Instrumenten, um Krebs rechtzeitig zu entdecken und die Chancen auf ein gesundes Überleben deutlich zu erhöhen. Gerade bei Brust-,

takrebsvorsorge ab 45 sowie die Darmkrebsvorsorge ab 45 Jahren.

Diese Untersuchungen sind essenziell, weil viele Tumorerkrankungen im frühen Stadium keine Beschwerden verursachen – aber

gerade dann am besten behandelbar sind.

Neben der medizinischen Bedeutung setzt der Vorsorgepass auch auf Motivation: Für jede absolvierte Maßnahme erhalten Versicherte Punkte, die in finanzielle Boni umgewandelt werden können.

Dieser Anreiz ist ein wichtiger Schritt, um mehr Menschen zur regelmäßigen Teilnahme an Vorsorgeprogrammen zu bewegen.

men zu bewegen.

„Wir sehen darin eine Chance, die Teilnahmequoten an den Früherkennungsangeboten nachhaltig zu erhöhen und damit langfristig die Zahl fortgeschrittener Tumorerkrankungen zu senken“, hofft Graf.

Die Krebshilfe weist zudem darauf hin, dass wirksame Prävention weit über die Untersuchung hinausgeht. Ein gesunder Lebensstil – ausreichend Bewegung, ausgewogene Ernährung, Rauchverzicht – sowie die HPV Impfung, die in

Österreich bis zum 21. Lebensjahr kostenlos ist, können mehrere Krebsarten bereits im Vorfeld verhindern.

Früherkennung rettet Leben – aber Prävention verhindert Krankheit überhaupt erst. Die Österreichische Krebshilfe Salzburg begrüßt daher den Vorsorgepass der SVS als wichtigen Baustein einer modernen Präventionsstrategie. Er schafft Transparenz, erleichtert den Zugang zu Untersuchungen und stärkt das Bewusstsein dafür, dass Krebsvorsorge kein optionaler Zusatz, sondern ein zentraler Bestandteil der eigenen Gesundheitsverantwortung sein muss.

Der SVS-Vorsorgepass ist ab Mai 2026 in svsGO, den digitalen Services der SVS (App und Webportal – svs.at/go), abrufbar. Dort finden SVS-Versicherte und mitversicherte Angehörige an einem zentralen Ort ihre persönlichen Vorsorgeprofile.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der SVS



v.l.n.r.: Univ.-Prof. Dr. Paul Sevela / Präsident der Österreichischen Krebshilfe, Dr. Birgit Vetter-Scheidl / Präsidentin Zahnärztekammer, SVS-Obmann Peter Lehner, Dr. Isabella Bauer-Rupp / Leitende Ärztin der SVS, Dr. Edgar Wutscher / Vizepräsident der Österreichischen Ärztekammer und Obmann der Bundeskurie der niedergelassenen Ärzte.

Gebärmutterhals-, Prostata- und Darmkrebs zeigen internationale Daten klar, dass frühe Diagnosen zu wesentlich besseren Behandlungsergebnissen führen. „Wir wissen das schon lange, aber die positive Botschaft kommt noch immer nicht bei allen Bevölkerungsgruppen gleich gut an“, erläutert Krebshilfe Präsident Anton-H. Graf.

Der neue Vorsorgepass umfasst daher zentrale Untersuchungen wie die Gebärmutterhalskrebsvorsorge ab 18 Jahren, die Brustkrebsfrüherkennung ab 45, die Prosta-



WIR SIND FÜR SIE UNTERWEGS UND INFORMIEREN ÜBER KREBS UND DIE KREBSPRÄVENTION

GESUNDHEITSTAGE UND AKTIONEN

◀ Am besten bleiben Sie gesund! Unter diesem Motto lassen sich unsere vielen Gesundheitsaktionen zusammenfassen, die wir auch 2025 im Bundesland Salzburg umgesetzt haben. Bei Gesundheitstagen, Aktionstagen in Freibädern oder mit unseren Workshops und Themencafés erreichten wir wieder unzählige interessierte Menschen und informierten über diverse Themen der Krebsfrüherkennung und Krebsprävention, aber auch über Krebstherapien und Krebsnachsorge.

GESUNDHEITSTAGE

Mit unserem Beratungsteam und unserem Krebshilfe Infostand waren wir beim *Tag der seltenen Erkrankungen* im Europark vertreten, ebenso beim großen *SN-Gesundheitstag* im Herbst. Mit dabei hatten wir erneut unser begehrtes Darmmodell, um noch eindrücklicher auf die Darmkrebsvorsorge aufmerksam zu machen. Einmal durch ein Darmmodell zu gehen ist etwas Besonderes und hinterlässt einen bleibenden Eindruck. Unterstützung kam dabei auch von Gesundheitslandesrätin Daniela Gutschi.

Ende des Jahres waren wir auch beim großen *SVS-Gesundheitstag* dabei. An unserem Krebshilfe Infostand und in einem Fachvortrag zur Krebsprävention konnten sich Interessierte persönlich und umfassend zur Krebsprävention informieren und beraten lassen.

INFOSTÄNDE UND AKTIONEN

Auch bei der großen Gesundheitsaktion des *Salzburger Frauenlaufs* waren wir 2025 wieder mit dabei, sowohl im Vorfeld als auch am Lauftag selbst. Unsere Informationen erreichten so tausende Frauen.

Mit unserer Aktion *Sonne ohne Reue* waren wir im Sommer in Salzburger Freibädern unterwegs, um über den richtigen und ausreichenden Sonnenschutz zu informieren. So waren wir mit unserem Team im Freibad Werfen oder beim großen Sommerfest im Freibad von Bruck an der Glocknerstraße vertreten.

Daneben gaben wir in einem Gesundheitsvortrag im Hotel Schloss Fuschl für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Überblick über die Krebsprävention und informierten in unseren zahlreichen Workshops und Themencafés über aktuelle Gesundheitsthemen.



WENN FINANZIELLE SORGEN ZUSÄTZLICH BELASTEN: DER SOFORTHILFE-FONDS DER ÖSTERREICHISCHEN KREBSHILFE

SOFORTHILFE DER KREBSHILFE SALZBURG

◀ Eine Krebsdiagnose stellt das Leben von Betroffenen und ihren Familien oft schlagartig auf den Kopf. Neben der emotionalen und körperlichen Belastung geraten viele Menschen auch finanziell unter Druck. Zusätzliche Kosten wie Rezeptgebühren, Fahrtspesen oder die Anschaffung einer Perücke können schnell zur Herausforderung werden – besonders dann, wenn die Erkrankung den Verlust des Arbeitsplatzes oder eine längere berufliche Auszeit nach sich zieht.

Um in solchen Situationen rasch und unbürokratisch zu helfen, hat die Österreichische Krebshilfe den Soforthilfe-Fonds geschaffen. Er wird ausschließlich durch zweckgewidmete Spenden von Privatpersonen und Unternehmen ermöglicht und bietet jenen Unterstützung, die durch die Erkrankung in eine akute finanzielle Notlage geraten sind.

Die Vergabe der Mittel folgt klaren, transparenten Richtlinien: Jeder Antrag wird sowohl medizinisch als auch sozialrechtlich geprüft. Voraussetzung ist unter anderem, dass der Lebensmittelpunkt in Österreich liegt, eine persönliche Vorsprache in einer Beratungsstelle erfolgt und rechtliche Ansprüche bereits ausgeschöpft wurden. Auch aktuelle medizinische Befunde, Einkommensnachweise und der Nachweis der krankheitsbedingten Mehrkosten sind erforderlich. Kosten für Alternativmedizin können nicht übernommen werden; finanziert werden ausschließlich Ausgaben, die unmittelbar durch die Krebserkrankung entstehen.

GROSSE HILFE DURCH VIELE UNTERSTÜTZER

In den vergangenen Jahren konnten hunderte Menschen durch den *Soforthilfe-Fonds* der Österreichischen Krebshilfe in Salzburg unterstützt werden – ein starkes Zeichen gelebter Solidarität. Möglich wird diese Hilfe durch engagierte Großsponsoren wie Roche Austria, Gilead Sciences, die Pink Ribbon Partner sowie durch viele weitere Unterstützerinnen und Unterstützer, die mit ihren Spenden konkrete Entlastung schaffen.

Seit 2014 wurden in Salzburg rund 350.000 Euro an finanzieller Hilfe ausbezahlt. Im letzten Jahr waren es in 44 Fällen rund 33.500 Euro. Zusätzlich dazu kamen weitere rund 13.000 Euro an finanzieller Hilfe, die außerhalb des Soforthilfe-Fonds von der Krebshilfe Salzburg in Ergänzung dazu ausbezahlt wurden. Es ist uns ein großes Anliegen, in Notlagen schnell und persönlich Hilfe leisten zu können. Wir danken allen Spenderinnen und Spendern, die diese Hilfe mit Ihren Spenden möglich machen. Denn niemand sollte in einer so schweren Zeit zusätzlich von Existenzsorgen belastet sein.

Wie bekomme ich finanzielle Soforthilfe? Ein Wegweiser für Betroffene

1. Kontakt aufnehmen

Einfach telefonisch oder per E-Mail melden. Die Krebshilfe hört zu, klärt die Situation und erklärt die nächsten Schritte.

2. Beratungsgespräch

In einem persönlichen oder telefonischen Gespräch wird besprochen, welche Ausgaben aktuell belasten – etwa Medikamente, Fahrtkosten oder Einkommensausfälle.

3. Unterlagen einreichen

Benötigt werden nur wenige Dokumente: eine ärztliche Bestätigung und Nachweise über die finanziellen Belastungen. Das Krebshilfeteam hilft beim Zusammenstellen.

4. Rasche Prüfung

Ein Expertenteam prüft den Antrag sorgfältig und fair. Ziel ist eine schnelle Entlastung ohne bürokratische Hürden.

5. Auszahlung

Bei erfüllten Voraussetzungen wird die Soforthilfe direkt überwiesen – oft innerhalb weniger Tage.

Die Krebshilfe begleitet Betroffene auf Wunsch auch weiter durch Beratung und Unterstützung. Sie sind nicht allein!

*Schnelle Hilfe ist doppelte Hilfe.
Weil sie ankommt, bevor die
Sorgen wachsen*

Haben Sie Fragen oder benötigen auch Sie bedingt durch Ihre Krebserkrankung eine finanzielle Unterstützung? Dann wenden Sie sich gerne an uns:
Telefon: 0662-873536 oder
E-Mail: beratung@krebshilfe-sbg.at

WIR SIND FÜR SIE DA. PERSÖNLICH UND ONLINE

UNSERE ANGEBOTE FÜR SIE

◀ Auch 2025 hat die Krebshilfe Salzburg zahlreiche Angebote für Krebspatientinnen und Krebspatienten, Angehörige und Interessierte umgesetzt. Im Beratungsraum P22 in der Plainstraße wurden zahlreiche **Veranstaltungen durchgeführt**. Die Auswahl war dabei breit gefächert: Von unseren informativen Themencafés, über Entspannungs- und Bewegungsangebote (Yoga, Qigong) bis hin zu Musiktherapie, Maltherapie, Achtsamkeitsworkshops und Atemtrainings. Diese Angebote wurden von 620 Personen genutzt. Es geht bei diesen Angeboten nicht nur um die Vermittlung von Inhalten oder Fähigkeiten, ein wesentlicher Aspekt ist auch das Zusammensein mit anderen Betroffenen oder Angehörigen.

Anfang 2026 haben wir uns daher auch entschlossen, unser Angebot zu erweitern. Neben der schon bestehenden *Männergruppe* für an Krebs erkrankte Männer, haben wir eine neue *Angehörigengruppe* gestartet. Dazu kommen weiterhin die Onlineangebote der Österreichischen Krebshilfe für Männer (*Das Herrenzimmer*) und für junge Krebspatientinnen und Krebspatienten (*Young Patients*). Es bestehen bei FACEBOOK zudem etliche geschlossene Gruppen für Menschen mit einer Krebserkrankung, die seit Mai 2026 von der Krebshilfe Salzburg für ganz Österreich begleitet werden.

Sei es mit *geschlossenen Gruppen* auf FACEBOOK, diversen *Podcasts*, dem *Herrenzimmer*, dem *Cancer-Club* oder der Plattform *MEINE KREBSHILFE* ist das Angebot mittlerweile recht breit gefächert. Neu hinzugekommen ist 2025 auch *LUIS* und unser Onlinecheck für Raucherinnen und Raucher, um das eigene Risiko einer Lungenkrebserkrankung zu erfahren.



Cancer-Club



Patienten
Portal



Herren
Zimmer



PODCAST
Herren Zimmer



Facebook
Männer Forum



Facebook
Brustkrebs



Facebook
Brustkrebs
Österreich



Facebook
Metastasierter
Brustkrebs



Facebook
Darmkrebs



Facebook
Hautkrebs



Facebook
Unterleibskrebs



**Krebshilfe
Termine**

KREBS-FRÜHERKENNUNG

Allgemeine Vorsorge- und Früherkennungsempfehlungen:

FRAUEN

◀ Selbstabtastung der Brust:

ab dem 20. Geburtstag monatlich. Die Abtastung ersetzt keinesfalls die Mammografie.

◀ Ärztliche Tastuntersuchung der Brust:

ab dem 20. Geburtstag zweimal jährlich.

◀ **Mammografie:** ab 40, Frauen werden im Rahmen des Brustkrebs-Früherkennungsprogrammes zwischen 45 und 69 zur Mammografie eingeladen. Auch Frauen zwischen 40 und 44 und ab 70 können an dem Programm teilnehmen. Mehr dazu unter www.frueh-erkennen.at

◀ **Krebsabstrich:** 1x jährlich ab dem 20. Lebensjahr. Frauen ab dem 30. Lebensjahr wird zumindest alle 3 Jahre ein HPV-Test empfohlen. Dabei soll eine Doppel-Testung (HPV-Test und gleichzeitiger PAP-Abstrich) vermieden werden.

◀ **Darm/Okkulttest:** ab dem 45. Geburtstag jedes 2. Jahr

◀ **Darmspiegelung:** ab dem 45. Geburtstag alle zehn Jahre

◀ **Hautselbstuntersuchung:** zumindest zweimal jährlich

◀ **Hautuntersuchung** durch Arzt/Ärztin: einmal jährlich, Risikogruppen öfter

◀ **HPV Impfung**

MÄNNER

◀ **Selbstabtastung der Hoden:** ab dem 14. Geburtstag monatlich

◀ **Prostatauntersuchung** durch Arzt/Ärztin: ab dem 50. Geburtstag jährlich

◀ **Darm/Okkulttest:** ab dem 45. Geburtstag jedes 2. Jahr

◀ **Darmspiegelung:** ab dem 45. Geburtstag alle zehn Jahre

◀ **Hautselbstuntersuchung:** zumindest zweimal jährlich

◀ **Hautuntersuchung** durch Arzt/Ärztin: einmal jährlich, Risikogruppen öfter

◀ **HPV Impfung**

FACE IT WITH A SMILE

DEM KREBS EIN LÄCHELN ENTGEGENSETZEN

Face it
with a
Smile

◀ Die Krebshilfe Salzburg setzte auch im letzten Jahr die Workshopreihe **FACE IT WITH A SMILE** fort. Zusammen mit **ESTÉE LAUDER COMPANIES** wurden zahlreiche Krebspatientinnen zu zwei Workshoptagen eingeladen. Gemeinsam wurde Kraft geschöpft und der Krebserkrankung ein Lächeln entgegengesetzt.

In diesen kostenlosen Workshops lernen Patientinnen, wie man die Spuren der eigenen Krebserkrankung und Folgen der Krebstherapie kaschieren kann. Krebshilfe-Beraterinnen stehen begleitend für alle Fragen und Anliegen zur Verfügung. Mit diesen Workshops helfen wir Frauen, ihr Selbstwertgefühl zu stärken und zeigen ihnen, wie einzigartig und schön sie trotz der Erkrankung sind. Am Ende des Workshops erhalten die Teilnehmerinnen ein professionelles Portraitfoto als Erinnerung an den gemeinsamen Tag.

Auch in diesem Jahr gab es bereits einen Workshop in Salzburg. Im Beratungsraum P22 der Krebshilfe Salzburg konnten sechs Frauen einen gemeinsamen Tag verbringen und sich Tipps von Visagistin Romana Indyk geben lassen. Fotografin Sabine Hauswirth übernahm anschließend das persönliche Fotoshooting.

ZUSAMMEN KRAFT TANKEN

Zusammen haben wir wunderbare Momente verbracht. Wir freuen uns schon auf kommende Termine im Herbst 2026 und im kommenden Jahr.

Möchten auch Sie an einem Workshop teilnehmen, wenden Sie sich bitte gerne an uns:
Telefon: 0662-873536 oder
E-Mail: beratung@krebshilfe-sbg.at



RADIOLOGIE

DÖRINGER

Dr. Werner Lassner & Univ. Prof. Dr. Rupert Prokesch
Fachärzte für Radiologie

Ich gehe alle
zwei Jahre zur
Mammographie.

Und Du?

**Jetzt Termin
vereinbaren:**

Institut Döringer in
Salzburg oder Hallein

+43 50 994

**Früherkennung
kann Leben retten.**

Mehr Informationen zum Thema Brustkrebsvorsorge
finden Sie auf www.frueh-erkennen.at

UNSERE BROSCHÜREN INFORMIEREN UND KLÄREN AUF

ERNÄHRUNG BEI KREBS IST WICHTIG

◀ Eine Krebserkrankung verändert vieles – auch den Blick auf die eigene Ernährung. Was viele nicht wissen: Eine individuell angepasste Kost kann entscheidend dazu beitragen, die Behandlung besser zu vertragen und die Lebensqualität zu verbessern. Fachleute betonen daher, wie wichtig es ist, den Ernährungszustand von Patientinnen und Patienten so früh wie möglich zu erfassen. Denn Gewichtsverlust und Nährstoffmängel treten häufig bereits vor der Diagnose auf und können den Körper zusätzlich schwächen.

Gerade während einer Krebsbehandlung ist der Energiebedarf oft erhöht, gleichzeitig fällt das Essen schwerer. Appetitlosigkeit, Geschmacksveränderungen, Schluckbeschwerden oder Übelkeit gehören zu den typischen Begleitscheinungen vieler Therapien. Umso wichtiger ist es, den Körper dennoch ausreichend mit Energie und Nährstoffen zu versorgen. Die Empfehlungen der Fachgesellschaften sind eindeutig: Spezielle „Krebsdiäten“ bringen keinen nachgewiesenen Nutzen und können sogar schaden, wenn sie die Nahrungsaufnahme einschränken. Entscheidend ist vielmehr, dass genügend Kalorien und vor allem ausreichend Eiweiß aufgenommen werden – idealerweise 1,2 bis 1,5 Gramm pro Kilogramm Körpergewicht täglich.

Regelmäßige Kontrollen helfen,

Mangelernährung früh zu erkennen. Screening-Tests wie der „Nutritional Risk Screening“ (NRS 2002) liefern schnell Hinweise darauf, ob ein Risiko besteht. Wird ein Mangel festgestellt, können gezielte Maßnahmen eingeleitet werden – von angereicherten Speisen über Trinknahrung bis hin zu Sonden- oder Infusionsernährung, wenn es notwendig wird. Dieses sogenannte Stufenschema der Ernährung stellt sicher, dass Patientinnen und Patienten in jeder Phase ihrer Erkrankung bestmöglich unterstützt werden.



Auch nach Abschluss der Therapie spielt Ernährung eine zentrale Rolle. Liegen keine Defizite mehr vor, gelten die gleichen Empfehlungen wie für gesunde Menschen zur Krebsprävention: ein normales Körpergewicht anstreben, viel Gemüse, Obst, Hülsenfrüchte und Vollkornprodukte essen, sich regelmäßig bewegen und den Konsum von rotem und verarbeitetem Fleisch reduzieren. Wer übergewichtig ist, profitiert zusätzlich davon, hochkalorische Lebensmittel zu meiden und körperlich aktiver zu werden.

ERNÄHRUNG & BEWEGUNG

Ernährung und Bewegung gehören dabei untrennbar zusammen. Eine zu geringe Kalorienzufuhr führt nicht nur zu Gewichtsverlust, sondern auch zu Schwäche und

eingeschränkter Aktivität. Besonders kritisch ist der Verlust von Muskelmasse – er lässt sich nur durch eine Kombination aus ausreichender Eiweißzufuhr und körperlicher Bewegung wieder aufbauen. Eine gute Nährstoffversorgung kann so maßgeblich dazu beitragen, die Lebensqualität von Krebsbetroffenen zu verbessern und ihnen mehr Kraft für den Alltag und die Therapie zu geben.

[Quelle: vgl. dazu auch DKFZ und KID Informationsdienst; dkfz.de]

KREBSHILFE BROSCHÜREN KLÄREN AUF UND INFORMIEREN SERIÖS.

Krebshilfe Broschüren informieren und helfen. In den rund 40 kostenlosen Broschüren gibt es Informationen zur Krebsprävention und Früherkennung, zur Krebstherapie und zur Nachsorge. Alle Broschüren können kostenlos bestellt oder online (digital) bezogen werden.

Diese Broschüren sind in den letzten Monaten neu aufgelegt worden bzw. neu erschienen:

- > Bleiben Sie in Bewegung
- > Bewegung bei Krebs
- > Gesunde Ernährung
- > Angehörige und Krebs
- > Sonne ohne Reue
- > Lynchsyndrom
- > Lungenkrebs
- > Gynäkologische Krebserkrankungen
- > Leben mit der Diagnose Krebs

Haben Sie Fragen oder möchten Sie Broschüren bestellen, dann wenden Sie sich gerne an uns: Telefon: 0662-873536 oder E-Mail: beratung@krebshilfe-sbg.at



WÄRME, DIE IMMER ANKOMMT

GRÜNE SOCKEN UND PINKE SCHALS



◀ Manchmal sind es die kleinen Dinge, die in schweren Zeiten die größte Kraft schenken. Ein Paar handgestrickte Socken, ein weicher, liebevoll gestrickter Schal. Ein Stück Wärme, das sagt: „Du bist nicht allein.“ Genau das passiert bei den Aktionen **GRÜNE SOCKEN** und **PINKE SCHALS** der Österreichischen Krebshilfe – zwei Initiativen, die zeigen, wie viel Trost in einem einfachen, handgemachten Geschenk liegen kann.



Die *Grünen Socken* werden für Frauen gestrickt, die an einem

Unterleibskrebs erkrankt

sind. Jede Masche ist ein Zeichen der Solidarität, jeder Faden ein stiller Wunsch für Kraft und Zuversicht. Die Socken werden in zertifizierten gynäkologischen Zentren und direkt in den Beratungsstellen der Krebshilfe überreicht. Für viele Patientinnen ist es ein Moment, der berührt: ein uner-



wartetes Geschenk, das mitten in der Therapie Mut macht.

Die *Pinken Schals* folgen derselben Idee – diesmal für Brustkrebspatientinnen. Entstanden aus einer Kooperation mit engagierten Strickerinnen und Häklerin, werden die Schals mit einer persönlichen Banderole an Frauen verteilt, die gerade eine der schwierigsten Phasen ihres Lebens durchstehen. Ein Schal, der wärmt, aber auch trägt: durch Chemotherapie, Operationen, Unsicherheiten und Hoffnungen.

Was beide Aktionen verbindet, ist ihre stille, aber kraftvolle Botschaft. Sie sagen: „Wir denken an dich. Wir stehen hinter dir. Du bist Teil einer Gemeinschaft, die dich trägt.“ Für viele Frauen ist dieses Gefühl genauso wertvoll wie jede medizinische Behandlung – ein Moment echter Menschlichkeit inmitten einer oft überwältigenden Zeit.

Die Krebshilfe macht diese Gesten möglich, indem sie die handgearbeiteten Spenden sammelt, sortiert und dorthin bringt, wo sie gebraucht werden. Und jede einzelne Übergabe zeigt: Solidarität muss nicht laut sein. Manchmal reicht ein Paar Socken oder ein Schal, um ein Herz zu wärmen.

SCHENKEN SIE ZU WEIHNACHTEN DOPPELTE FREUDE - UNSER WEIHNACHTSKARTENSHOP

WEIHNACHTSBILLETS 2026 DER KREBSHILFE SALZBURG
SCHENKEN HOFFNUNG UND ZUVERSICHT

◀ Seit vielen Jahren können zu Weihnachten bei der Krebshilfe Salzburg gegen eine Mindestspende Weihnachtskarten bezogen werden. Damit senden Sie Ihren ganz persönlichen Gruß an liebe Menschen. Gleichzeitig helfen Sie mit einer Billetspende anderen Menschen in Not.



Alle Billets haben das Format A6 (geschlossen). Auf Wunsch fertigen wir die Billets aber auch gerne im Format A5 (geschlossen) für Sie an. Hier liegt die Mindestabnahme bei 100 Stück.

Möchten auch Sie Weihnachtsbillets der Krebshilfe versenden, so nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf. Wir freuen uns über Ihre Bestellungen.

Auch in diesem Jahr können wieder Weihnachtsbillets inkl. neutralem weißen Kuvert bestellt werden. Mittlerweile bieten wir zahlreiche Motive an, so dass für jeden Geschmack sicher etwas dabei ist. Und sollten Sie im Inneren des Billets eine persönliche Botschaft eindrucken lassen wollen (z. B. individueller Text, Logos, etc.), dann ist das gerne ab einer Mindestbestellmenge von 50 Billets machbar.

Einen aktuellen Überblick und weitere Informationen zur Mindestspende finden Sie auch im Internet: www.krebshilfe-sbg.at/spenden/weihnachtskarten.

Bestellkontakt:
karten@krebshilfe-sbg.at oder Telefon: 0662-873535

UNSERE GRUPPEN- UND KURSANGEBOTE

GEMEINSAME ERFAHRUNGEN

◀ Die Krebshilfe Salzburg bietet neben persönlichen Beratungen auch ein breites Angebot an Gruppen, Workshops und Kursen an.

Folgende Kurse, Workshops und Gruppen wurden im vergangenen Jahr angeboten: Themencafés zu unterschiedlichen Themen, QiGong, Achtsamkeit, Atemtherapie, Musiktherapie, Maltherapie, Yoga, Lachyoga, Männergruppe, Malgruppe, Face it with a Smile, Meta-Mädels und weitere.

Wir freuen uns sehr, dass 620 Menschen unsere Angebote besucht haben. Diese starke Resonanz ist für uns Ansporn und Verpflichtung zugleich, unser Programm weiterzuentwickeln, neue Themen aufzugreifen und Angebote zu schaffen, die den Bedürfnissen unserer Community entsprechen.

Die aktuellen Termine für jedes Jahr sind im Internet und in unserem Veranstaltungsfolder ersichtlich. Sollten Sie an einem unserer Angebote Interesse haben und teilnehmen wollen, bitten wir um eine persönliche Anmeldung, um Ihnen einen sicheren Teilnahmeplatz garantieren zu können.

GEMEINSAMES ERLEBEN IN DER GRUPPE HilFT

In diesem aktuellen Jahr konnten wir unsere Angebote weiter ausbauen. Neu hinzu gekommen sind eine *Angehörigengruppe* und der Workshop *Lernen am Krebs*. Fixer Bestandteil des Programms bleiben auch die im letzten Jahr begonnenen Angebote der *Atemtherapie* und der *Partnermassage*.



Die Krebshilfe Männergruppe trifft sich regelmäßig im Begegnungsraum P22 der Krebshilfe. Geleitet wird die Gruppe von Psychoonkologe Franz Wendtner.



Maltherapeutin und Künstlerin Sabine Schreckeneder in ihrem Atelier. Sie leitet unsere therapeutischen Malgruppen und begleitet Krebspatient:innen in Einzeltherapieeinheiten.

AKTUELLE TERMINE
HERBST / WINTER 2026Themencafés

01.09.2026 QiGong
06.10.2026 Gedächtnistraining
03.11.2026 Zu Hause versorgt
01.12.2026 Mama Papa Krebs

Malworkshop

23. und 24.10.2026

Musiktherapie

02.10. / 16.10. und 13.11.2026

Kurs Achtsamkeit (8-Wochen)

Start 31.08.2026

Yoga-Gruppen Herbst

Start 29.09.2026

Männergruppe

09.09.2026 und 02.12.2026

Angehörigengruppe

08.08.2026 / 31.10.2026

www.krebshilfe-sbg.at

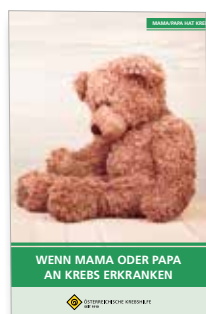
Haben Sie Fragen oder wollen Sie sich anmelden, dann wenden Sie sich gerne an uns:
Telefon: 0662-873536 oder
E-Mail: beratung@krebshilfe-sbg.at

DIE INITIATIVE „ZUSAMMEN SIND WIR STARK“ - WENN MAMA ODER PAPA KREBS HABEN

WENN DIE WELT AUS DEN FUGEN GERÄT

◀ Wenn ein Elternteil an Krebs erkrankt, verändert sich das Leben einer Familie von einem Tag auf den anderen. Die Diagnose trifft nie nur die betroffene Person – sie trifft ein ganzes System. Für Partner und andere Angehörige bedeutet die Diagnose oft eine abrupte Rollenveränderung.

Besonders Kinder geraten in dieser Situation in einen Strudel aus Angst, Unsicherheit und Verantwortung, für den sie viel zu jung sind. Die Österreichische Krebshilfe Salzburg hat mit der Initiative *Zusammen sind wir stark* ein Projekt geschaffen, das genau diesen Kindern und Jugendlichen Halt gibt, wenn ihre Welt ins Wanken gerät.



Für Kinder ist das Zuhause der Ort, an dem Sicherheit selbstverständlich ist. Eine schwere Erkrankung eines Elternteils kann sich durch Krankenhausbesuche, elterliche Erschöpfung oder Änderungen im Ablauf des Alltags fundamental ändern. Viele Kinder entwickeln in dieser Zeit eine diffuse, aber überwältigende Angst vor dem Verlust. Sie spüren die Bedrohung oft deutlicher, als Erwachsene glauben, und wenn nicht offen mit ihnen gesprochen wird, füllen sie die Lücken mit eigenen Fantasien – meist viel schlimmer als die Realität.

Gleichzeitig übernehmen viele Kinder Aufgaben, die weit über ihr Alter hinausgehen. Sie versuchen, „brav“ zu sein, funktionieren, helfen im Haushalt, kümmern sich um jüngere Geschwister und stellen ihre eigenen Bedürfnisse zurück, um die Eltern nicht zusätzlich zu belasten. Diese stille Rollenumkehr

bleibt oft unbemerkt, hinterlässt aber tiefe Spuren. Hinzu kommt, dass viele Kinder sich aus ihrem sozialen Umfeld zurückziehen. Sie fühlen sich unverstanden, schämen sich für die veränderte Situation zu Hause oder haben schlicht keine Kraft mehr für Schule und Freundschaften. Nicht selten brechen schulische Leistungen ein, weil die psychische Belastung zu groß wird.

Genau hier setzt *Zusammen sind wir stark* an. Die Krebshilfe unterstützt Familien dabei, offen und kindgerecht über die Krankheit zu sprechen, damit Ängste nicht im Verborgenen wachsen. Psychoonkologinnen und Psychoonkologen der Krebshilfe begleiten Kinder und Jugendliche kostenlos – im Gespräch, im Spiel oder mit kreativen Methoden, die ihnen helfen, Gefühle auszudrücken, die sie selbst kaum benennen können. Gleichzeitig wird das gesamte Familiensystem entlastet. Die Krebshilfe hilft, Strukturen zu stabilisieren, Normalität zurückzubringen und den Kindern wieder Raum zum Kindsein zu geben. Wenn ein Elternteil erkrankt, erkrankt die ganze Familie. Die psychologische Betreuung dieser Kinder darf kein Luxus sein, sondern muss ein selbstverständlicher Teil der Versorgung werden. Das ist unser Ansatz.

Auch für die erkrankte Mutter oder den Vater ist die emotionale Belastung enorm. Schock, Angst oder Wut sind normale Reaktionen. Wir raten auch hier, sich Zeit zu nehmen und keine großen Entscheidungen in der ersten Phase der Erkrankung zu treffen. Das erkrankte Elternteil bestimmt selbst, wem was erzählt wird – und darf Gespräche jederzeit abbrechen.

Es ist entscheidend, nicht nur die Erkrankten selbst, sondern auch ihr Umfeld im Blick zu behalten. Denn wenn ein Elternteil an Krebs erkrankt, geraten Kinder in eine Welt, die sie nicht verstehen und für die sie keine Worte haben. Ihnen in dieser Zeit Halt zu geben, ist nicht nur eine Frage der Fürsorge – es ist eine Frage der Menschlichkeit.



Ki generierter Inhalt, Personenschutz.

DIE KREBSHILFE SALZBURG FÖRdert SEIT 15 JAHREN INNOVATIVE
FORSCHUNGSPROJEKTE IM BUNDESLAND SALZBURG

KREBSHILFE STIPENDIUM

◀ Die Österreichische Krebshilfe Salzburg setzt seit vielen Jahren ein starkes Zeichen für die onkologische Forschung im Bundesland Salzburg. In den vergangenen 15 Jahren konnten insgesamt 36 Forschungsprojekte mit über 400.000 Euro unterstützt werden. Damit leistet die Krebshilfe einen bedeutenden Beitrag zur Weiterentwicklung der Krebsmedizin und zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Auch in diesem Jahr wurden wieder drei vielversprechende Forschungsprojekte mit jeweils 20.000 Euro gefördert – insgesamt also 60.000 Euro.

FORSCHUNGSTIPENDIEN 2026 VERGEBEN

Bei der offiziellen Übergabe der Stipendien betonte Krebs-
hilfe Präsident Anton-H. Graf: „Wir sind sehr glücklich, dass
wir auch heuer wieder mit unserem Krebshilfe Stipendium
unterstützen und drei Projekte aus Salzburg fördern können.“

ENGE ZUSAMMENARBEIT MIT DER PMU AM STANDORT SALZBURG

Die Vergabe der Stipendien erfolgt in enger Kooperation mit dem Forschungsmanagement der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität. So erreichen wir mit unserem Krebshilfe Stipendium zielgenau Salzburger Forscherinnen und Forscher, die sich dann um eine Förderung bei uns bewerben können. Die PMU prüft die wissenschaftliche Qualität aller Einreichungen und erstellt ein Scoring, das als Grundlage für die Förderentscheidungen dient. Bei der Vergabe der Stipendien orientiert sich der Vorstand der Krebshilfe Salzburg am Scoring der PMU und an den Zielsetzungen der eingereichten Arbeiten. Für die Krebshilfe Salzburg ist es wichtig, dass gezielt Forschungsvorhaben unterstützt werden, die eine



Krebshilfe Präsident Anton-H. Graf übergibt PMU Rektorin Annemarie Weißenbacher symbolisch einen Förderscheck über die Gesamtfördersumme von 2011 bis 2025.

STIPENDIEN 2025-2026

Dieses Jahr wurden drei vielversprechende Projekte mit dem Krebshilfe Stipendium gefördert. Wir gratulieren ...

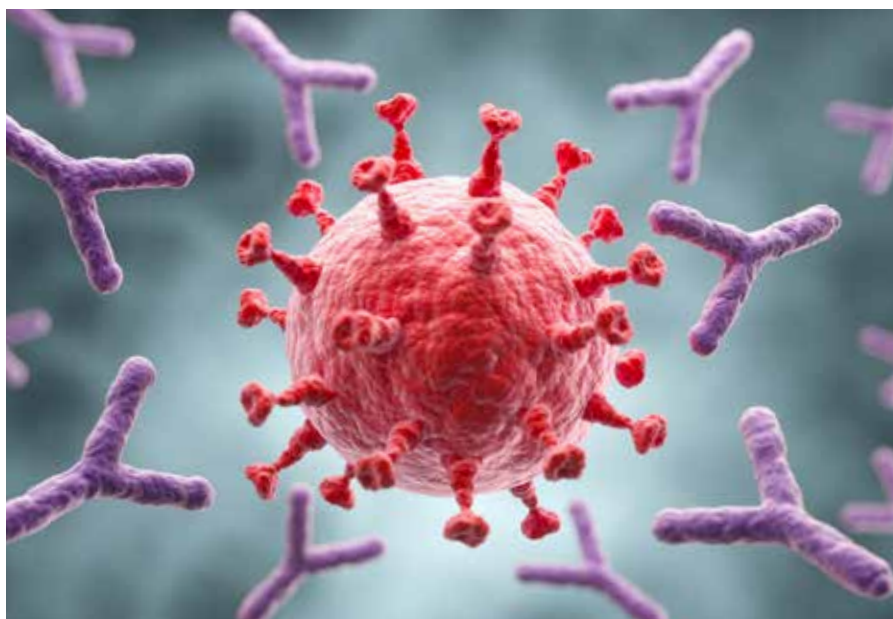
Mag. Dr. Heidi Jaksch-Bogensperger

Molecular characterization of HER2 positive breast cancer and prediction of therapeutical response

Petra Huber Cantonati MSc PhD

Mapping the Biliary Tract Cancer Proteome Landscape: Cell Line Protein Atlas. For Revealing Molecular Diversity and Potential New Drug Targets

Mag. Dr. Vanessa Castagnaviz
Differences in Immune Profiling of Untreated Metastatic Sites in Hormone Receptor-positive/Human Epidermal Growth Factor-negative (HR+/HER2-) Metastatic Breast Cancer: A Translational Research Study from the AGMT_MBC Registry and the Cancer Cluster Salzburg



erfolgreiche Umsetzung erwarten lassen und eine regionale Relevanz haben. Je nach Verfügbarkeit von Spendengeldern können Förderanträge mit bis zu 20.000 Euro finanziert werden.

Annemarie Weißenbacher, Rektorin der PMU, unterstreicht bei der Übergabe der Stipendien deren Relevanz:

„Die Krebsstipendien leisten einen wichtigen Beitrag zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses an der PMU und dem Universitätsklinikum Salzburg. Sie ermöglichen es jungen Forschenden, innovative Projekte in einer entscheidenden Phase ihrer Karriere umzusetzen und unterstützen so die Weiterentwicklung der onkologischen Forschung. Mein besonderer Dank gilt der Krebshilfe Salzburg, die dieses Engagement

seit vielen Jahren verlässlich trägt und damit nachhaltige Impulse für Forschung und Nachwuchsförderung setzt.“

Das Krebshilfe Stipendium wird auch in den kommenden Jahren ein zentraler Bestandteil der Arbeit der Krebshilfe Salzburg bleiben. Damit das so bleibt, ist die Krebshilfe Salzburg auf Spenden angewiesen. Vielen Dank an alle, die dazu beitragen, dass wir weiterhin Hilfe leisten und die Krebsforschung unterstützen können.

Das Krebshilfe Stipendium wird im Jahr 2025/2026 auch von der Firma WAPOTEC unterstützt:



„Forschung zu fördern heißt für uns bei WAPOTEC, in eine Zukunft zu investieren, die von Wissen, Innovation und Menschlichkeit getragen wird. Unsere Weihnachtsspende 2025 ist damit Ausdruck unserer tiefen Überzeugung, dass Fortschritt nur möglich ist, wenn wir gemeinsam an eine bessere Welt glauben und sie mitgestalten“.

Danke für die Spende von 5.000,- Euro. Wunschgemäß wurden diese Gelder für das Projekt von Petra Huber-Cantonati verwendet.



Krebshilfe Präsident Anton-H. Graf und PMU Rektorin Annemarie Weißenbacher freuen sich mit den Krebshilfe Stipendiatinnen 2025/26.

IN 2.548 FÄLLEN KONNTEN WIR PERSÖNLICH HELFEN, BERATEN UND INFORMIEREN

UNSERE BERATUNGEN IM BUNDESLAND SALZBURG



◀ Die Österreichische Krebshilfe Salzburg ist in allen Bezirken des Bundeslandes mit einer eigenen Beratungsstelle vertreten und leistet damit einen unverzichtbaren Beitrag zur regionalen Unterstützung von an Krebs erkrankten Menschen, deren Angehörigen und interessierten Personen. Unsere Standorte befinden sich in Hallein, Oberndorf, Salzburg, Schwarzach, Tamsweg und Zell am See. Zusätzlich bieten wir mobile Beratungen an, um auch jene Menschen zu erreichen, die nicht zu uns kommen können. Beratungen finden darüber hinaus telefonisch und online statt. Einen Teil unserer Begleitungen leisten wir direkt im Hospiz, um Menschen in den letzten Tagen ihres Lebens beizustehen. Alle Leistungen der Krebshilfe Salzburg konnten auch im vergangenen Jahr wieder kostenlos von jeder und jedem in Anspruch genommen werden.



Im Jahr 2025 wurden insgesamt 1.928 persönliche Beratungen und Begleitungen durchgeführt, darunter 60 mobile Einsätze im gesamten Bundesland. Zusätzlich nahmen 620 Personen an unseren Workshops und Themencafés teil. Insgesamt konnten wir so in 2.548 Fällen rasch und unbürokratisch helfen. Unsere zahlreichen Veranstaltungen wurden auch 2025 sehr gut angenommen und sind für unsere Arbeit von großer Bedeutung. Insgesamt konnten wir 177 Veranstaltungen – darunter Infostände, Workshops, Themencafés, Charity-Aktionen und Schulprojekte – umsetzen und damit persönlich rund 14.000 Menschen erreichen.

Im Jahr 2025 wurden 16.017 Broschüren versendet bzw. ausgegeben.

Durch erfolgreiche Medienkooperationen mit dem Magazin *Die Salzburgerin*, dem *Salzburger Verlagshaus*, der *Kronenzeitung Salzburg*, dem *Gesundheitsmagazin PULS* und *RTS-TV* erzielten wir erneut eine sehr hohe Reichweite und konnten die Bevölkerung umfassend über Krebs, Prävention und Unterstützungsangebote informieren.

Salzburgerin
FÜR SIE, IHN UND DIE GANZE FAMILIE

RTS
REGIONAL TV SALZBURG

puls
Das Gesundheitsmagazin für Menschen, Gesundheit & Prävention

SALZBURGER
Das Magazin 40 Jahre

Beratungen | nach Personengruppen

Patientinnen/Patienten	1.193
Angehörige	281
Interessierte	365
Sonstige, Helferinnen/Helfer	89
Besucher bei: Workshops, Gruppen, Themencafés, etc.	620

Summe aller persönlichen Kontakte: 2.548

Beratungskontakte Beratungsstellen	1928
davon in mobiler Beratung	60
Anzahl Veranstaltungen	177

Hauptanliegen/Themengebiete

(Mehrfachnennungen waren möglich)

Psychoonkologische Themen	1.280
Medizinische Fragen	171
Ernährungsberatung, Lebensstil	140
Soziale Fragen, Soforthilfe	120
Psychotherapie	69
Sonstige Anliegen	262

Die häufigsten Tumorarten | Anliegen

Brustkrebs	35 %
Darmkrebs	7 %
Lungenkrebs	7 %
Prostatakrebs	6 %
Lymphome	6 %
Gebärmutterhalskrebs	3 %
Weitere, sonstige Tumore	19 %
Unbekannt, keine Nennung	17 %

Altersgruppen

18-29 Jahre	4 %
30-39 Jahre	5 %
40-49 Jahre	13 %
50-59 Jahre	26 %
60-69 Jahre	36 %
70 und älter	16 %

Geschlecht

Frauen	78 %
Männer	22 %

Kontaktart

Persönlich: Beratungsstelle oder Mobil	86 %
Persönlich: Telefon	6 %
Internet (Onlineberatung)	8 %



Finanzbericht 2025 Mittelherkunft & Mittelverwendung

IHRE SPENDEN HELFE BEIM LEBEN.

Österreichische Krebshilfe Salzburg (ZVR: 195639530 | Vereinsregisternummer)

Mertensstraße 13

5020 Salzburg

office@krebshilfe-sbg.at

Telefon: +43 (0)662-873535 (Fax: DW -4)

Beratungstelefon: +43 (0)662-873536

www.krebshilfe-sbg.at

Spendenkonto: AT68 3500 0000 1605 8505 (NEU seit Juni 2026)

Raiffeisenbank Salzburg BIC: RVSAAT2S

Reg. Nr. (Spendenabsetzbarkeit Finanzamt): SO 2447



ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE
SALZBURG





DANKE FÜR IHR VERTRAUEN – FÜR UNS IST EINE VOLLE TRANSPARENZ SELBSTVERSTÄNDLICH

FINANZBERICHT 2025

◀ Die Österreichische Krebshilfe Salzburg finanzierte im Jahr 2025 ihre mildtätigen und gemeinnützigen Angebote gemäß Österreichischem Vereinsgesetz und den geltenden Statuten durch Mitglieds- und Förderbeiträge, durch Spenden von Gemeinden sowie vor allem durch private Spenden und Zuwendungen. Zusätzlich erhielt der Verein eine Förderung des Landes Salzburg; weitere Einnahmen stammten aus Zufallsgewinnen (Erbschaften in Höhe von € 286.390,-). Insgesamt konnten 2025 Einnahmen von € 795.330,- verbucht werden, zudem wurden gewidmete Rücklagen in Höhe von rund € 86.080,- aufgelöst.

Dem standen Ausgaben von € 688.721,- gegenüber. Der Rücklage für den Bereich Beratung wurde ein Betrag von € 192.689,- zugeführt, sodass sich insgesamt ein ausgeglichenes Vereinsergebnis ergab.

Die eingesetzten Mittel flossen zu 79 Prozent in statutarische Zwecke, 13 Prozent wurden für Spenderinformation und Fundraising benötigt, 6 Prozent entfielen auf Verwaltung und 2 Prozent auf sonstige Kosten. Die zugeflossenen Mittel aus der Erbschaft wurden teilweise der Vereinsrücklage zugeführt.

Der ordnungsgemäße und sparsame Umgang mit Spendengeldern wurde 2025 erneut durch die Verleihung des Österreichischen Spendengütesiegels bestätigt, das die Krebshilfe Salzburg bereits seit 24 Jahren trägt. Zudem wurde der Jahresabschluss im Rahmen der Wirtschaftsprüfung zur Erlangung der Spendenabsetzbarkeit eingehend geprüft.

MITTELHERKUNFT

I.	Spenden	708.791,29€
	(a) davon ungewidmete Spenden	568.842,32 €
	(b) davon gewidmete Spenden	139.948,97 €
II.	Mitgliedsbeiträge, Förderbeiträge	1.370,00 €
III.	Betriebliche Einnahmen	0,00 €
IV.	Subventionen öffentliche Hand (Land Salzburg)	10.000 €
V.	Sonstige Einnahmen	75.169,12 €
	davon Vermögensverwaltung (nach KEST)	67.824,66 €
VI.	Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spendengelder bzw. Subventionen	0,00 €
VII.	Auflösung/Einsatz von Rücklagen	86.079,99 €
VIII.	Jahresverlust	0,00 €
Summe Mittelherkunft 2025		881.410,00€

MITTELVERWENDUNG

I.	Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke	505.749,00 €	57 %
	davon Information, Aufklärung, Prävention, Beratung, Begleitung	463.944,00 €	
	davon Wissenschaft, Stipendium, Forschung	41.805,00 €	
II.	Spenderinformation, Spendenwerbung	112.933,00 €	13 %
III.	Allgemeine Administration / Verwaltung	52.597,00 €	06 %
IV.	Sonstige Ausgaben	17.442,00 €	02 %
V.	Zuführung zu Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spendengelder bzw. Subventionen	0 €	
VI.	Zuführung zu zweckgewidmeten Rücklagen (statutarische Zwecke)	192.689,00 €	22 %
VII.	Jahresüberschuss	0 €	
Summe Mittelverwendung 2025		881.410,00 €	

Alle hier angeführten Zahlen wurden gerundet aus der Bilanz/Kostenrechnung 2025 entnommen.

SPENDEN? ABER SICHER!

SPENDENKONTO & SPENDENABSETZBARKEIT



Spenden an die Krebshilfe Salzburg sind steuerlich begünstigt. Seit 2017 gilt in Österreich die automatische Spendenabsetzbarkeit. Wenn Sie Ihre Spende steuerlich geltend machen möchten, sind wir verpflichtet, Ihre Daten an das Finanzamt zu übermitteln. Dafür benötigen wir Ihren vollständigen Namen, Ihre Meldeadresse sowie Ihr Geburtsdatum. Erst nach Übermittlung dieser Angaben können wir die automatische Datenweitergabe an das Finanzamt durchführen. Bitte nehmen Sie dazu Kontakt mit uns auf – bei Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter unter unserem Spendentelefon +43 (0)662-873535 oder per E-Mail an daten@krebshilfe-sbg.at. Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit mit Ihrer Spende. **Seit Juni 2026 verfügen wir über ein neues Spendenkonto: IBAN AT68 3500 0000 1605 8505, Raiffeisenbank Salzburg, BIC RVSAAT2S.**

ZAHLUNGSANWEISUNG AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

EmpfängerIn Name/Firma	
IBAN EmpfängerIn	
AT683500000016058505	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	
EUR	Betrag Cent
Zahlungsreferenz	
Jahresbericht 2025	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
Verwendungszweck	
Ihre Spende hilft und ist steuerlich absetzbar. Vielen Dank!	



AT

ZAHLUNGSANWEISUNG

EmpfängerIn Name/Firma	
Österreichische Krebshilfe Salzburg	
IBAN EmpfängerIn	
AT68 3500 0000 1605 8505	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen
EUR	Betrag Cent
Wenn Sie Ihr Geburtsdatum, Vor- und Nachname angeben, werden Ihre Spenden automatisch steuerlich berücksichtigt. Bitte füllen Sie alle Daten leserlich aus - vielen Dank	
Geburtsdatum	Name Vor- und Nachname
TT MM JJ	
JB25X	PLZ Adresse Ort, Anschrift
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma	
006	
30+	
Betrag < Beleg +	
Unterschrift ZeichnungsberechtigterR	

WEITERE SPENDENMÖGLICHKEITEN UNTER WWW.KREBSHILFE-SBG.AT/SPENDEN

VIELE SPENDENMÖGLICHKEITEN

◀ Die Österreichische Krebshilfe Salzburg finanziert sich durch private Spenden und Zuwendungen. Wir sind daher auf die Hilfe vieler angewiesen. Nur so können die kostenlosen Leistungen für an Krebs erkrankte Menschen und deren Familien finanziert und weiter angeboten werden. **Bitte helfen auch Sie mit Ihrer Spende. Aus Liebe zum Leben.**

ERLAGSCHEIN- | BANKSPENDEN

Zahlscheinspenden oder Banküberweisungen (auch Online-banking) sind die häufigste Art einer Spende an uns. Natürlich können Sie auch einen Dauerauftrag an uns einrichten und Ihre Spende damit automatisch an uns überweisen. Sollten Sie einen Erlagschein für Ihre Spende wünschen, so senden wir Ihnen diesen gerne zu.

KRANZSPENDEN

Oft verzichten Hinterbliebene auf Kranz- und Blumenspenden und bitten die Trauergemeinde stattdessen um Spenden für die Krebshilfe Salzburg. Sollten auch Sie sich für diese Unterstützung entscheiden, so senden wir Ihnen gerne die notwendigen Informationen zu. Am besten ist aber ein kurzes Telefonat mit uns, bei dem

wir alles persönlich besprechen können.

CHARITIES | BENEFIZ

Was gibt es Schöneres, als eine Feier zu haben und diese mit einem guten Zweck zu verbinden? Sie helfen damit nicht nur leidenden Menschen, Sie zeigen auch Ihren Freunden, dass Sie sich für andere einsetzen. Selbstverständlich stehen wir Ihnen bei der Organisation zur Seite.

WEIHNACHTSKARTEN | BILLETS

Eine weitere Möglichkeit, unsere Arbeit zu unterstützen, ist die Verwendung von Weihnachtskarten bzw. Weihnachtsbilletts der Krebshilfe Salzburg. Diese können Sie gerne gegen eine Spende bei uns beziehen. Für Firmen und Großauflagen bieten wir eine Individualisierung an.

Aktuelle Kartenmotive unter: www.krebshilfe-sbg.at.

ERBSCHAFTEN | LEGATE

Sie wollen über den Tod hinaus helfen? Mit einem Legat oder Testament ist das ganz in Ihrem Sinne nachhaltig möglich.

SPENDENTELEFON

Je Anruf 7,- Euro: 0901-700-555

SAMMLUNGEN UND CHARITYLÄUFE

Jedes Jahr gehen hunderte Schülerinnen und Schüler von vielen Schulen für die Krebshilfe sammeln. Unterstützen auch Sie uns und nehmen Sie an der Krebshilfe Sammlung teil. Oder veranstalten Sie einen Spendenlauf. Wir informieren Sie gerne näher.

Spendenkonto | Information

Krebshilfe Salzburg
Mertensstraße 13, 5020 Salzburg
Telefon: +43 (0)662-873535
Internet: www.krebshilfe-sbg.at
Mail: office@krebshilfe-sbg.at

IBAN: AT68 3500 0000 1605 8505

BIC: RVSAAT2S

Raiffeisenbank Salzburg

WIR SIND FÜR SIE DA! OB TELEFONISCH, MIT VIDEOTELEFONIE, IN DEN BERATUNGSSTELLEN ODER BEIM HAUSBESUCH

IHR WOHLBEFINDEN LIEGT UNS AM HERZEN



Univ.-Doz. MR DDr. Anton-H. Graf
(Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Pathologie und Zytodiagnostik) ist seit 1998 ehrenamtlicher Präsident der Krebshilfe Salzburg.



Mag. Stephan Spiegel
(Geschäftsführer) führt und lenkt seit 2008 die Geschäfte des Vereins.



Björn Butter, MSc.
(Klinischer Psychologe) ist seit 2024 in der psychoonkologischen Beratung in Salzburg und im Pongau tätig.



Theresa Honzak
(Diplom Lebens- und Sozialberaterin, Psychotherapeutin in Ausbildung) ist seit 2026 im Einsatz für die Krebshilfe. Sie ist unsere Social Media Expertin.



Mag. Martha Lepperdinger
(Klinische- und Gesundheitspsychologin, Psychoonkologin, Achtsamkeitstrainerin) ist unsere Beraterin im Flachgau (Oberndorf).



Dr. Simone Lindorfer
(Diplompsychologin, Diplomtheologin, systemische Familientherapeutin (ÖAS) und Traumatherapeutin) ist unsere Spezialistin für Familien und im Hospiz.



Annemarie Müllauer, MA
(Psychotherapeutin in Fachausbildung unter Lehrsupervision - Systemische Familientherapie) ist seit 2025 für die Krebshilfe im Pongau und Pinzgau im Einsatz.



Mag. Dr. Ilse Neuberger
(Klinische- und Gesundheitspsychologin, Notfallpsychologin und Psychoonkologin) ist seit vielen Jahren im Lungau und der Stadt Salzburg für die Krebshilfe tätig.

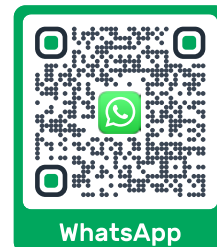


Lisa V. Reisenzan BA, BSc, MSc
(Klinische Psychologin, Psychoonkologin) ist seit 2026 Sprecherin der Beratung und in Salzburg Stadt und Hallein tätig. Daneben ist sie auch in den SALK als Psychoonkologin tätig.



Mag. Gertraud Wagner-Mairinger
(Klinische- und Gesundheitspsychologin, Psychoonkologin, Sexualtherapeutin) bringt neben ihrer Arbeit in den SALK ihre Expertise bei der Krebshilfe Salzburg ein.

◀ Zusätzlich zu unserem psychoonkologischen Team sind weitere Expertinnen und Experten für Ihre Gesundheit im Einsatz. Unser Dank geht an: Mag. Gerti Horvath (Diätologin), Univ.-Prof. Dr. Günter Janetschek (Urologie), Philipp Meraner (Atemtherapie), Mag. Hilde Peer (Yoga), Sabine Schreckeneder (Maltherapeutin), Dr. Irmgard Singh (Palliativmedizin), Mag. Franz Wendtner (Qigong, Akupressur und Männergruppe) und Mag. Kathrin Zeyer (Musiktherapie).



UNSER TEAM HAT SICH VERÄNDERT - UNSER ANLIEGEN BLEIBT ABER GLEICH!

WIR SIND GEMEINSAM FÜR SIE DA

◀ Im Team der Krebshilfe Salzburg hat es Ende 2025 einige Neuerungen gegeben.

Nach vielen Jahren bei der Krebshilfe Salzburg ist unsere Beratungskordinatorin Martha Lepperdinger in den Ruhestand gewechselt. Es ist uns aber gelungen, Martha Lepperdinger nicht ganz zu verlieren. Sie ist auch weiterhin für die Krebshilfe in der Begleitung von Krebspatientinnen und Krebspatienten in Oberndorf und als Achtsamkeitstrainerin tätig. Wir möchten Martha Lepperdinger an dieser Stelle aber unseren großen Dank für die sehr erfolgreiche Zusammenarbeit in den vielen zurückliegenden Jahren danken. Gemeinsam haben wir viel erreicht und Neues begonnen. Und wir hoffen auf weitere gemeinsame Jahre, um noch vielen Patientinnen und Patienten helfen zu können.

KEIN ENDE OHNE NEUBEGINN

Und wie heißt es im Volksmund doch gleich: Jedem Ende wohnt ein Anfang inne. Nach dem Ausscheiden von Martha Lepperdinger konnten wir mit Lisa Reisenzan eine neue Kollegin im Team begrüßen. Sie hat im Frühjahr 2026 die Aufgabe der Beratungskoordination

übernommen und wird sich um die psychoonkologische und psychosoziale Begleitung von Krebspatientinnen und -patienten, Angehörigen und Interessierten kümmern. Es freut uns sehr, dass wir mit Lisa Reisenzan eine erfahrene Kollegin gewinnen konnten, die bereits seit einigen Jahren in der Betreuung von erkrankten Personen im klinischen Umfeld tätig ist. Lisa Reisenzan hat Psychologie studiert, ist Psychoonkologin und Klinische Psychologin. Herzlich willkommen im Team!

WECHSEL IM PINZGAU

Einen Wechsel gab es auch im Beratungsteam im Pinzgau. Hier hörte nach vielen Jahren unsere sehr geschätzte Kollegin Kornelia Voithofer auf. Sie betreute von Zell am See aus unsere Angebote im Pinzgau. Wir danken auch ihr für den großen Einsatz und ihr Engagement für krebserkrankte Menschen in den letzten Jahren. Seit Herbst 2025 hat diese Aufgabe Annemarie Müllauer übernommen. Mit Annemarie Müllauer konnten wir zudem unsere Angebote im Pinzgau erweitern. Neben Zell am See bietet Annemarie Müllauer auch Beratungsmöglichkeiten in Saalfelden an. Ebenso konnten wir unsere Angebote in das Tageshospiz nach Leogang

ausweiten. Was uns besonders freut: Annemarie Müllauer hat auch die Beratungsstunden in Schwarzach (Pongau) übernommen. Bisher betreuten wir diese von Salzburg aus. Mit Annemarie Müllauer ist das nun einfacher geworden. Es freut uns sehr, dass wir damit auch im Pinzgau und Pongau eine weiterhin sehr gute Betreuung ermöglichen und diese sogar ausweiten konnten. Annemarie Müllauer hat Sozial- und Gesundheitsmanagement studiert, ist Lebens- und Sozialberaterin sowie Psychotherapeutin in Fachausbildung unter Supervision. Es freut uns sehr, dass wir uns mit ihr verstärken konnten. Auch ihr an dieser Stelle ein herzliches Willkommen im Team!

ZUWACHS IN SALZBURG

Im Mai 2026 ist dann das Team mit Theresa Honzak nochmals gewachsen. Theresa Honzak ist Lebens- und Sozialberaterin und Psychotherapeutin in Ausbildung. Sie kümmert sich um die Krebshilfe Gruppen auf Social Media (für die Krebshilfe Österreich) und wird künftig in der Beratung im Lungau tätig sein. Darüber hinaus kümmert sie sich zunehmend um die Krebshilfe Soforthilfe. Auch ihr ein Willkommen im Team!



WIR MACHT'S MÖGLICH.

**Raiffeisen
Salzburg**



ZUSAMMENHALT, DER UNS STÄRKT.

salzburg.raiffeisen.at





WIR SIND FÜR SIE UNTERWEGS – UMWELTFREUNDLICH IM GANZEN BUNDESLAND

MOBILE BERATUNG DER KREBSHILFE SALZBURG

◀ Wenn eine Krebsdiagnose das Leben erschüttert, ist der Weg zur richtigen Unterstützung oft schwerer, als es von außen wirkt. Viele Betroffene schaffen es nicht, eine Beratungsstelle persönlich aufzusuchen – sei es wegen körperlicher Schwäche, laufender Therapien, fehlender Mobilität oder weil sie in ländlichen Regionen leben. Genau hier setzt die mobile Beratung der Krebshilfe Salzburg an. Sie bringt Hilfe dorthin, wo sie gebraucht wird: direkt zu den Menschen – im letzten Jahr in 60 Fällen.

SUZUKI AUSTRIA

Seit mittlerweile 11 Jahren wird unsere mobile Beratung durch ein Fahrzeug von **SUZUKI** ermöglicht. Im letzten Jahr wurde erneut ein neuer Suzuki S-Cross übergeben – ein Zeichen dafür, wie sehr unsere Arbeit geschätzt wird. Das Auto ist weit mehr als ein Transportmittel. Es ist ein Symbol für Nähe, Verlässlichkeit und die Botschaft: Wir kommen zu dir – du bist nicht allein.

Die Krebshilfe Salzburg versteht sich als Begleiterin durch alle Phasen einer Krebserkrankung – unabhängig davon, wo man lebt oder wie mobil man ist. Die mobile



Die Krebshilfe Beraterinnen Martha Lepperdinger und Sabine Goldbrunner übernehmen die neuen Beratungsfahrzeuge für die Krebshilfe Salzburg und die Krebshilfe Kärnten. Im Bild mit Martin Wirthenstätter (links) und Barbara Thun-Hohenstein (zweite von rechts).

Beratung ist Ausdruck dieses Grundgedankens: Hilfe muss dort ankommen, wo sie gebraucht wird. Mit dem neuen Suzuki S-Cross Hybrid kann das Team weiterhin zuverlässig unterwegs sein, um Betroffene im ganzen Bundesland zu erreichen. Wir sagen herzlichen Dank für diese wertvolle und wirkungsvolle Hilfe und Unterstützung.

KREBSHILFE FÄHRT ELEKTRISCH UND SCHONT DIE UMWELT

Wir danken auch *Volkswagen Nutzfahrzeuge* und *Auto Lindner* für ihre Unterstützung. Wir konnten so gemeinsam unseren bisherigen Diesel VW-Bus/Transporter durch einen voll elektrischen ID-Buzz ersetzen, der uns künftig sicher, umweltschonend und kostenbewusst begleiten wird. Damit setzen auch wir ein Zeichen für weniger Luftverschmutzung und tragen so aktiv zu mehr Gesundheit im Alltag bei. Aus Liebe zum Leben.



Die Biobäuerinnen & Biobauern
www.bio-austria.at, www.biomaps.at

Bio ist umweltfreundlich

Durch die biologische Wirtschaftsweise werden die natürlichen Ressourcen geschützt und erhalten.

DIE WICHTIGSTEN DURCHBRÜCHE VOM ASCO WELTKONGRESS 2026 IN CHICAGO

DIE NEUEN WAFFEN GEGEN DEN KREBS MACHEN MUT

◀ Es ist das alljährliche Familientreffen der weltweiten Krebsforschung: Ende Mai versammelten sich über 40.000 Onkologinnen und Onkologen, Forscherinnen und Forscher sowie Branchenexpertinnen und -experten in Chicago zum Jahrestreffen der *American Society of Clinical Oncology* (ASCO 2026). Die Erwartungen an den weltweit größten Krebsskongress sind traditionell hoch, doch in diesem Jahr herrschte in den Hallen des McCormick Place eine besonders spürbare Aufbruchsstimmung. Die Onkologie erlebt einen rasanten Paradigmenwechsel – weg von der Schrotflinten-Chemotherapie, hin zu molekularer Millimeterarbeit und einer völlig neuen Lebensqualität für die Betroffenen. Hier sind die fünf wichtigsten Erkenntnisse, die die Krebstherapie nachhaltig verändern werden.

HOFFNUNG BEI EINER DER AGGRESSIVSTEN KREBSARTEN

Es war der Moment des Kongresses, der für stehende Ovationen in den prall gefüllten Hörsälen sorgte: Ein echter Durchbruch bei der Behandlung von fortgeschrittenem Bauchspeicheldrüsenkrebs (Pankreaskarzinom). Diese Diagnose galt bislang als eine der unerbittlichsten in der Medizin. Nun zeigt eine internationale Phase-3-Studie mit dem neuen, zielgerichteten Wirkstoff Daraxon-rasib sensationelle Ergebnisse. Die Tablette blockiert gezielt Proteine, die durch mutierte RAS-Gene – die zentralen Wachstumstreiber des Tumors – entstehen.

Das Ergebnis: Die durchschnittliche Überlebenszeit von bereits vorbehandelten Patientinnen bzw. Patienten im fortgeschrittenen Stadium konnte im Vergleich zur Standardtherapie von 6,7 auf 13,2 Monate verdoppelt werden. Ein Meilenstein, der zeigt, dass die Präzisionsmedizin

nun auch die härtesten Festungen des Krebses knacken kann und wird.

DIE KUNST DES WEGLASSENS: WENIGER THERAPIE, MEHR LEBENSQUALITÄT

Ein zentrales Leitmotiv des diesjährigen Kongresses war die sogenannte Deeskalation.

Dahinter steckt die Erkenntnis, dass im Zeitalter hochpräziser Diagnostik weniger oft mehr ist. Jahrelang galt in der Onkologie das Prinzip: Viel hilft viel. Heute weiß man, dass Übertherapie oft mehr schadet als nützt.

Besonders deutlich wird dies beim Brustkrebs. Neue Daten belegen, dass bei vielen Patientinnen nach der Operation getrost auf die radikale Entfernung der Achsellymphknoten verzichtet werden kann. Die Fünf-Jahres-Überlebensrate bleibt mit rund 94 Prozent identisch – den Frauen bleiben dadurch aber schmerzhaft und chronische Komplikationen wie das gefürchtete Lymphödem erspart.

Gleichzeitig helfen moderne Gewebetests wie Prosigna dabei, die Tumorbiologie so exakt zu entschlüsseln, dass allein in Ländern wie Großbritannien jährlich rund 5.000 Frauen eine belastende Chemotherapie erspart werden kann, weil der Test Entwarnung gibt.

FLÜSSIGE BIOPSIEN UND DAS ABFANGEN IM FRÜHSTADIUM

Auch beim Lungenkrebs verschieben sich die Grenzen. Statt zu warten, bis der Krebs streut, setzen Ärzte vermehrt auf den frühzeitigen Einsatz moderner Medikamente direkt nach einer Operation. Zielgerichtete Therapien

(wie der Wirkstoff Selpercatinib bei spezifischen Genmutationen) oder innovative Antikörper-Kombinationen wie Ivonescimab sollen verhindern, dass die Erkrankung überhaupt jemals in ein unheilbares Stadium übergeht. Möglich wird diese engmaschige Überwachung durch sogenannte Flüssigbiopsien (Liquid Biopsies).

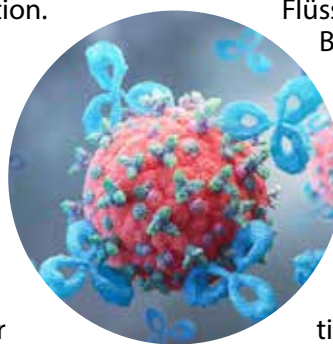
Durch einfache Bluttests lässt sich nachweisen, ob noch winzigste Spuren von Tumor-DNA (ctDNA) im Körper zirkulieren. Vor allem bei Blasen- und Nierenkrebs revolutioniert dies die Praxis: Ärzte sehen im Blutbild

oft Monate vor dem sichtbaren Erscheinen im CT-Scan, ob der Krebs zurückkehrt, und können sofort mit hocheffektiven Antikörper-Wirkstoff-Konjugaten (ADCs) gegensteuern.

DAS IMMUNSYSTEM LERNT DREIDIMENSIONAL ZU DENKEN

Die Immuntherapie bleibt der Motor der modernen Onkologie. In Chicago rückten vor allem bispezifische und trispezifische Antikörper in den Fokus. Diese biotechnologischen Meisterwerke funktionieren wie molekulare Partnervermittler: Sie docken mit einer Seite an der Krebszelle an und ziehen mit der anderen Seite die körpereigenen Abwehrzellen (T-Zellen) heran.

Diese Therapien wandern nun immer weiter nach vorne und werden zunehmend als Erstlinien-Therapie eingesetzt – insbesondere bei Blutkrebserkrankungen wie Lymphomen und dem Multiplen Myelom. Aber auch bei soliden Tumoren gibt es Fortschritte: Beim fortgeschrittenen Darmkrebs

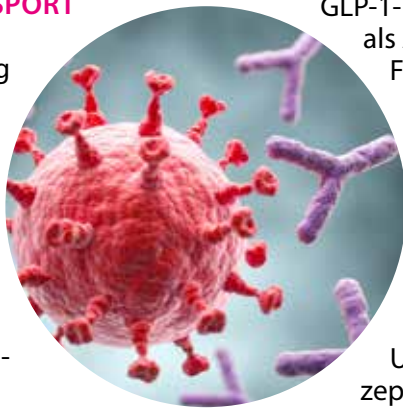


zeigten neue Kombinationen, die gezielt Todesrezeptoren auf den Tumorzellen aktivieren (wie z.B. der Wirkstoff Ozekibart), vielversprechende Signale, um das Tumorstadium effektiv zu stoppen.

ABNEHMSPRITZEN UND DER BLOCKBUSTER SPORT

Krebsbekämpfung findet im Jahr 2026 längst nicht mehr nur im Labor statt. Drei große Trends jenseits der klassischen Onkologie bewegten die Gemüter in Chicago: (1)

Künstliche Intelligenz: KI ist in der Praxis angekommen. Sie analysiert radiologische Bilder und Gewebeproben in Sekundenbruchteilen und hilft dabei, seltene



Biomarker zu identifizieren, die dem menschlichen Auge entgehen würden. (2) Die Abnehmspritze als Krebsprävention: Da starkes Übergewicht ein bekannter Brandbeschleuniger für viele Krebsarten ist, richten sich die Augen der Onkologen zunehmend auf GLP-1-Präparate (bekannt als Abnehmspritzen).

Forscher untersuchen intensiv, inwieweit der flächendeckende Einsatz dieser Medikamente das langfristige Krebsrisiko in der Bevölkerung drastisch senken kann.

Und (3) Sport auf Rezept: Für Aufsehen sorgte eine dreijährige Studie zum Thema Bewegungstherapie. Ein strukturiertes Trainingsprogramm steigerte das krankheitsfreie Fünf-Jahres-Überleben bei den

Teilnehmern messbar von 74 auf 80 Prozent. Unter Experten in Chicago wurde bereits gescherzt: Hätte ein Pharmaunternehmen ein Medikament mit einer solchen Erfolgsquote auf den Markt gebracht, wäre es ein weltweiter Blockbuster.

FAZIT MACHT HOFFNUNG GUTE NACHRICHTEN

Der ASCO 2026 macht deutlich: Der Kampf gegen den Krebs wird smarter, digitaler und vor allem menschlicher. Die Medizin versteht den Tumor immer besser auf molekularer Ebene – und lernt gleichzeitig, die Patientin und den Patienten als Ganzes zu sehen und zu schützen. Krebs verliert immer mehr seinen Schrecken als unaufhaltsames Todesurteil und wird in vielen Fällen zu einer behandelbaren, chronischen Erkrankung bei hoher Lebensqualität.

WARUM WISSENSCHAFT UNSERE BESTE ÜBERLEBENSCHANCE IST – EINE VISION 2040

KREBSFORSCHUNG RETTET IMMER MEHR LEBEN

◀ Krebs bleibt eine der größten gesundheitlichen Herausforderungen unserer Zeit: Jährlich erkranken in Österreich mehr als 44.000 Menschen, rund 440.000 leben mit einer Krebsdiagnose. Doch trotz steigender Fallzahlen gibt es immer mehr Fakten, die Mut machen. Neue Daten zeigen: Überlebenszeiten verdoppeln sich bereits, Rückfälle werden deutlich seltener – dank enormer Fortschritte in der Krebsforschung.

Moderne Therapien wie *Immuntherapien, zielgerichtete Medikamente* und immer *präzisere Diagnostik* haben die Behandlung grundlegend verändert. Was früher oft ein Todesurteil war, ist heute in vielen Fällen eine heilbare oder langfristig kontrollierbare Erkrankung. Internationale Kongresse wie der ASCO zeigen: Die Entwicklung ist rasant, die Erfolge sind real – und sie basieren auf harter, jahrzehntelanger Forschungsarbeit.

Gleichzeitig wächst jedoch das Misstrauen gegenüber Wissenschaft. Studien werden infrage gestellt, Verschwörungserzählungen verbreitet, wirkungslose Alternativen angepriesen. Wer Forschung diskreditiert, gefährdet Menschenleben. Denn: Wissenschaft ist nicht unfehlbar, aber sie ist das einzige System, das sich selbst korrigiert und

auf überprüfbaren Fakten beruht. Der Blick nach vorne ist klar: Bis 2040 erwarten Expertinnen und Experten eine medizinische Revolution.

Künstliche Intelligenz wird Therapien individuell maßschneidern, Bluttests (Liquid Biopsy) könnten Krebs extrem früh entdecken, Immuntherapien und Krebsimpfungen Rückfälle verhindern. Gleichzeitig bleibt Prävention die stärkste Waffe: Nichtrauchen, Bewegung, gesunde Ernährung, Vorsorgeuntersuchungen und Impfungen können Millionen Erkrankungen verhindern. Damit diese Vision Realität wird, braucht es nicht nur medizinischen Fortschritt, sondern auch ein Gesundheitssystem, das mithält – mit neuen Berufsrollen wie Cancer Nurses, starker psychoonkologischer Betreuung und gut ausgebauter Palliativ- und Hospizversorgung.

Als Österreichische Krebshilfe Salzburg setzen wir seit vielen Jahren ein klares Zeichen: Wir unterstützen die Krebsforschung mit unserem Krebshilfe-Stipendium und engagieren uns täglich mit unseren Kampagnen in der Krebsprävention. Denn am Ende sind die Forschung und die Prävention unsere stärksten Waffen – und unsere beste Überlebenschance.

WARUM MYTHEN SO GEFÄHRLICH SIND – ACHTEN SIE IMMER AUF SERIÖSE INFORMATIONEN

KREBS: WAS WIRKLICH STIMMT

◀ **Kaum ein anderes Thema ist von so vielen Halbwahrheiten umgeben wie Krebs. In sozialen Medien, im Bekanntenkreis oder auf fragwürdigen Webseiten kursieren Behauptungen, die Angst machen, falsche Hoffnungen wecken oder Betroffene verunsichern. Dabei ist gerade bei einer so komplexen Erkrankung eines entscheidend: verlässliche Informationen. Ein Blick auf die häufigsten Mythen zeigt, wie weit Wahrnehmung und wissenschaftliche Realität oft auseinanderliegen.**

Mythos 1: Zucker füttert den Krebs

Kaum ein Irrtum hält sich so hartnäckig wie die Vorstellung, man könne Tumore aushungern, indem man auf Zucker verzichtet. Die Idee klingt logisch – ist aber falsch. Jede Zelle des Körpers benötigt Glukose, um zu funktionieren. Auch Krebszellen. Doch sie lassen sich nicht durch eine zuckerfreie Ernährung stoppen. Im Gegenteil: Wer stark einschränkt, riskiert Mangelernährung und schwächt den eigenen Körper genau dann, wenn er Kraft am dringendsten braucht.

Mythos 2: Krebs ist ein Todesurteil

Dieses Bild stammt aus einer Zeit, in der die Medizin noch nicht die Möglichkeiten hatte, die sie heute besitzt. Dank moderner Therapien, zielgerichteter Medikamente und besserer Früherkennung steigen die Überlebensraten seit Jahren. Viele Krebsarten sind bei rechtzeitiger Diagnose gut behandelbar oder sogar heilbar. Die Vision der Forschung ist klar: Bis 2040 soll Krebs entweder heilbar oder zu einer gut kontrollierbaren, chronischen Erkrankung werden.

Mythos 3: Die Pharmaindustrie hält die Heilung geheim

Die Vorstellung eines „Wundermittels“, das aus Profitgier unter Ver-

schluss gehalten wird, ist ein Klassiker der Verschwörungsmythen. Doch sie ignoriert eine grundlegende Tatsache: Krebs ist nicht eine Krankheit, sondern ein Sammelbegriff für hunderte verschiedene Erkrankungen. Ein einziges Heilmittel kann es biologisch gar nicht geben. Zudem arbeiten weltweit tausende Forscherinnen und Forscher unter strengen wissenschaftlichen Standards – ein globales Geheimhalten wäre schlicht unmöglich.

Mythos 4: Alternative Heilmethoden wirken besser als Schulmedizin

„Natürlich“, „sanft“, „ohne Nebenwirkungen“ – so werben viele Anbieter alternativer Methoden. Doch wer sich ausschließlich darauf verlässt, riskiert sein Leben. Komplementäre Angebote wie Bewegung, Entspannung oder Musiktherapie können das Wohlbefinden steigern, aber sie ersetzen keine medizinisch notwendige Behandlung. Operationen, Chemo-, Strahlen- oder Immuntherapien sind wissenschaftlich geprüft und oft lebensrettend. Wer sie ablehnt, verliert wertvolle Zeit und verschlechtert seine Heilungschancen massiv.

Mythos 5: Krebs ist immer vererbt

Viele Menschen glauben, sie seien entweder sicher, weil es in ihrer Familie keinen Krebs gab – oder zwangsläufig gefährdet, wenn Angehörige erkrankt sind. Beides stimmt so nicht. Nur etwa 5 bis 10 Prozent aller Krebserkrankungen sind tatsächlich erblich bedingt. Der Großteil entsteht durch eine Mischung aus Alter, Umweltfaktoren und Lebensstil. Und: Rund 40 Prozent aller Fälle könnten durch Prävention verhindert werden – etwa durch Nichtrauchen, Bewegung und ausgewogene Ernährung.



Warum Aufklärung so wichtig ist Mythen entstehen oft aus Unsicherheit. Doch sie können gefährlich werden, wenn sie Menschen von wirksamer Vorsorge oder Behandlung abhalten. Verlässliche Informationen aus seriösen Quellen wie der Österreichischen Krebshilfe oder medizinischen Fachgesellschaften sind daher unverzichtbar. Sie helfen, Ängste zu nehmen, Entscheidungen zu erleichtern und Betroffene wie Angehörige zu stärken.

Krebs ist eine Herausforderung – aber Wissen ersetzt Angst.

KREBSHILFE BROSCHÜREN KLÄREN AUF UND INFORMIEREN SERIÖS.

Krebshilfe Broschüren informieren und helfen. In den rund 40 kostenlosen Broschüren gibt es Informationen zur Krebsprävention und Früherkennung, zur Krebstherapie und zur Nachsorge. Alle Broschüren können kostenlos bestellt oder online (digital) bezogen werden.

Diese Broschüren sind in den letzten Monaten neu aufgelegt worden bzw. neu erschienen:

- > Bleiben Sie in Bewegung
- > Bewegung bei Krebs
- > Gesunde Ernährung
- > Angehörige und Krebs
- > Sonne ohne Reue
- > Lynchsyndrom
- > Lungenkrebs
- > Gynäkologische Krebserkrankungen
- > Leben mit der Diagnose Krebs

Haben Sie Fragen oder möchten Sie Broschüren bestellen, dann wenden Sie sich gerne an uns: Telefon: 0662-873536 oder E-Mail: beratung@krebshilfe-sbg.at



EIN PINK RIBBON CHARITYABEND IM GASTHOF SCHLOSS AIGEN

MUT TRÄGT ROSA – EIN ABEND, DER HOFFNUNG SCHENKT

◀ Wenn sich Kunst, Gemeinschaft und Engagement verbinden, entsteht etwas Besonderes. Genau das zeigte der Pink Ribbon Benefiz-Abend Anfang Oktober 2025 im Gasthof Schloss Aigen zugunsten der Österreichischen Krebshilfe Salzburg. Veranstaltet wurde dieser Abend von Angelika und Anton-H. Graf. Der Abend stand ganz im Zeichen der Brustkrebsvorsorge und -hilfe – und brachte beeindruckende 45.353 Euro an Spenden ein.

Ein Abend voller Emotionen, Engagement und interessanter Exponate: Bei der letztjährigen Charity-Veranstaltung zugunsten der Österreichischen Krebshilfe Salzburg standen gespendete Exponate zahlreicher Unternehmer:innen und Künstler:innen im Mittelpunkt. Unter dem Motto *Von Mozart bis Modern Art* kamen bei einer Stillen Auktion hochwertige Objekte unter den Hammer.

Den festlichen Höhepunkt bildete eine anschließende Live-Auktion mit exklusiven *Money can't buy-Erlebnissen*. Versteigert wurden unter anderem eine Privatführung durch Mozarts Geburtshaus mit Direktor LINUS KLUMPNER sowie das eigens für den Abend geschaffene Kunstwerk *FLOWERS EVERYWHERE* von JULIA FRANZISKA KESER (Studio JFK). Für einen besonders emotionalen Moment sorgte die Salzburger Künstlerin



SABINE SCHRECKENEDER, deren Gemälde von den Gästen während des Abends mit einem persönlichen Pink Ribbon vollendet wurde – ein Symbol der Verbundenheit und Hoffnung.

ANGELIKA GRAF, Initiatorin des Abends, unterstrich die Relevanz solcher Anlässe. In ihrer Arbeit als Gynäkologin erlebe sie immer wieder, wie sehr Frauen neben der medizinischen Behandlung auch psychische, soziale und – wenn nötig – finanzielle Unterstützung benötigen. „Zum Start in den internationalen Brustkrebsmonat Oktober wollen wir ein Zeichen setzen und Spenden für die Arbeit der Krebshilfe sammeln, damit Frauen in einer außergewöhnlichen Lebenssituation rasch geholfen werden kann“, freute sich Graf am Ende des gelungenen Abends. Wir sagen Danke für diesen wunderbaren Abend und die großartige Spendensumme von 45.353 Euro.



ICH MÖCHTE MIT MEINEM VERMÄCHTNIS HELFEN!

WAS BLEIBT, WENN WIR GEHEN?

◀ **Das Leben ist ein Mosaik aus Eindrücken, Begegnungen und Entscheidungen. Von klein auf prägt uns unsere Umwelt, wir wachsen an Herausforderungen, entwickeln Werte und gehen unseren eigenen Weg.**

Viele Menschen möchten dabei nicht nur für sich selbst oder ihre Familie etwas bewirken, sondern auch für andere da sein: helfen, wenn Hilfe nötig ist, stützen, wenn jemand Halt braucht, begleiten, wenn das Leben schwer wird. Und wenn man nicht selbst helfen kann, dann zumindest ermöglichen, dass Hilfe weitergegeben wird – durch eine Spende, eine Zuwendung oder ein Vermächtnis.

Irgendwann kommt der Moment, an dem wir auf unser Leben zurückblicken. Auf das, was gelungen ist, auf das, worauf wir stolz sind – aber auch auf das, was im hektischen Alltag liegengeblieben ist. Wünsche, die man immer auf später verschoben hat. Dinge, die man noch erledigen wollte. Genau dann kann es heilsam sein, innezuhalten und sich zu fragen: Was ist mir wirklich wichtig? Welche Spuren möchte ich hinterlassen?

SELBSTBESTIMMT ENTSCHEIDEN HEUTE UND FÜR MORGEN

Ein Testament zu verfassen, gehört zu den Entscheidungen, die viele Menschen lange vor sich herschie-

ben. Dabei ist es einer der wirksamsten Schritte, um Klarheit zu schaffen – für sich selbst, für die Familie und für jene Werte, die einem am Herzen liegen. Ein Testament regelt nicht nur Materielles. Es bewahrt Erinnerungen, gibt Überzeugungen weiter und ermöglicht, Herzensangelegenheiten bewusst zu ordnen.

Ohne Testament greift automatisch die gesetzliche Erbfolge – oft mit Ergebnissen, die nicht den persönlichen Vorstellungen entsprechen. Wer seinen letzten Willen festhält, kann individuell bestimmen: Wer soll was erhalten? Welche Erinnerungsstücke sollen weitergegeben werden? Welche Menschen oder Organisationen sollen bedacht wer-



den? Und wie lässt sich sicherstellen, dass der eigene Nachlass sinnvoll und verantwortungsvoll eingesetzt wird?

VORSORGE SCHAFFT SICHERHEIT

Zur persönlichen Vorsorge gehört auch die Patientenverfügung. Sie stellt sicher, dass der eigene Wille im Krankheitsfall respektiert wird. Eine Vorsorgevollmacht regelt, wer Entscheidungen treffen darf, wenn man selbst dazu nicht mehr in der Lage ist. Doch eines ist wichtig: Eine Patientenverfügung ersetzt kein Testament. Beide Dokumente erfüllen unterschiedliche Aufgaben – gemeinsam schaffen sie Sicherheit und Selbstbestimmung.

GUT INFORMIERT DEN EIGENEN WEG GESTALTEN

Die Möglichkeiten der Testamentgestaltung sind vielfältig. Ein eigenhändiges Testament muss vollständig handschriftlich verfasst und unterschrieben sein. Ein notarielles Testament bietet zusätzliche rechtliche Sicherheit und wird amtlich verwahrt. Welche Form man wählt, hängt von den eigenen Bedürfnissen ab – entscheidend ist, dass der letzte Wille eindeutig formuliert und formal gültig ist.

Ein Testament sollte regelmäßig überprüft und bei veränderten Lebensumständen angepasst werden. Ebenso wichtig ist die sichere Aufbewahrung, damit es im Ernstfall rasch gefunden wird. Wer sich unsicher ist, sollte rechtliche Beratung in Anspruch nehmen – ein Notar kann helfen, Fehler zu vermeiden und die eigenen Wünsche klar festzuhalten.

Viele Menschen empfinden es als tröstlich, dass ihr Vermächtnis anderen Halt geben kann. Ein Testament schafft Gestaltungsspielraum: Es

ermöglicht, Menschen zu bedenken, die gesetzlich nicht erbberechtigt wären, oder gemeinnützige Organisationen zu unterstützen, deren Arbeit man über das eigene Leben hinaus stärken möchte. So wird aus einem letzten Willen ein Zeichen der Verbundenheit – und ein Geschenk, das bleibt.

Am Ende ist ein Testament kein

*Manchmal ist der Tod
kein Schlusstrich,
sondern eine Hand,
die etwas weiterreicht.
Ein Vermächtnis kann dort
Hoffnung schenken,
wo das Leben schwer
geworden ist.*

Abschied, sondern ein Ausdruck von Verantwortung. Es schafft Ordnung, schützt Beziehungen und eröffnet die Möglichkeit, etwas Bleibendes zu hinterlassen.

Für viele ist es ein

Schritt, der Frieden schenkt – und Zukunft.

WIR VERABSCHIEDEN JOHANNA V. (1941-2025) UND HELGA C. (1940-2025)

Im letzten Jahr mussten wir uns von zwei Menschen verabschieden, die uns in ihrem Testament bedacht haben. Eine Dame war eine langjährige Unterstützerin, die andere Dame durften wir erst nach ihrem Tod kennenlernen.

Ein Nachlass zugunsten der Krebshilfe ist mehr als eine Zuwendung. Er ist ein stilles, unerwartetes Geschenk – ein Ausdruck von Vertrauen, der uns immer bewegt und berührt. Menschen, die uns in ihrem Testament bedenken, schenken nicht nur finanzielle Unterstützung. Sie schenken Hoffnung, Zukunft und die Möglichkeit, Betroffene und ihre Familien in den schwersten Momenten ihres Lebens zu begleiten.

Wir wissen, wie persönlich und bedeutend eine solche Entscheidung ist. Deshalb gehen wir mit jedem Vermächtnis besonders sorgsam um. Jeder Euro wird verantwortungsvoll dort eingesetzt wo er Menschen unmittelbar stärkt: in der Beratung, in der psychologischen Begleitung, in der finanziellen Ent-

lastung von Patientinnen und Patienten und in Projekten, die Lebensqualität zurückgeben. Aber auch in der Krebsforschung in Salzburg. So ermöglichen Erbschaften weitere Fortschritte in der Behandlung von Krebs.

Ein Nachlass ist immer ein Zeichen tiefer Verbundenheit – ein letzter, kraftvoller Impuls, der weit über das eigene Leben hinaus wirkt. Für uns ist es eine Ehre, dieses Vertrauen tragen zu dürfen. Und wir tun alles dafür, diesem Vertrauen gerecht zu werden. Aus Liebe zum Leben.



ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE
SALZBURG

ZUWENDUNGEN FÜR DIE KREBSHILFE SALZBURG

Wenn auch Sie anderen krebskranken Menschen helfen und die Krebshilfe Salzburg in Ihrem Testament bedenken wollen, ist es wichtig, den Empfänger genau zu benennen. Bei Vereinen bietet sich dazu auch die ZVR-Zahl an. Das ist die Registernummer im Österreichischen Vereinsregister. Damit ist unverwechselbar eine Zuordnung möglich. Im Falle der Krebshilfe Salzburg wäre das: Österreichische Krebshilfe Salzburg, Mertensstraße 13, 5020 Salzburg. ZVR: 195639530.

Haben Sie Fragen oder möchten Sie mehr erfahren, dann wenden Sie sich gerne vertrauensvoll an:
Stephan Spiegel, Geschäftsführer
Telefon: 0662-873535
s.spiegel@krebshilfe-sbg.at.



Testamentrechner

DAS WAREN DER #PINKTABLE AUF DER KRINGSALM UND #SHESKIS IN OBERTAUERN IM APRIL 2026

PINKE POWER: 194.501 EURO FÜR DIE KREBSHILFE SALZBURG

*Viel Solidarität
in Obertauern!*

◀ Obertauern zeigte sich Anfang April 2026 von seiner strahlendsten Seite – und das nicht nur wetterbedingt. Zwei außergewöhnliche Veranstaltungen, der Damenskitag *SHESKIS* des Tourismusverbands Obertauern und der *PINKTABLE* auf der Kringsalm, vereinten sportliche Leidenschaft, gesellschaftliches Engagement und herzliche Solidarität zu einem beeindruckenden Gesamtergebnis: 194.501 Euro wurden zugunsten der Pink Ribbon Aktion der Österreichischen Krebshilfe Salzburg gespendet.

Für die Krebshilfe Salzburg und die Krebshilfe Österreich sind *SHESKIS* und der *PINKTABLE* seit vielen Jahren äußerst wertvolle Partner, für deren kontinuierliche Unterstützung wir sehr dankbar sind. Gerade diese unmittelbare Hilfe ist von großer Bedeutung – und genau hier leisten *SHESKIS* und der *PINKTABLE* entscheidende Beiträge.

MANUELA KRINGS und ihr Team verwandelten die Kringsalm in eine Bühne der Menschlichkeit. Zum fünften Mal fand dort der *#PINKTABLE* statt – und 180 Gäste folgten der Einladung an die wohl längste Tafel

im österreichischen Hochgebirge. Zwischen verschneiten Gipfeln wurde gefeiert, genossen und gespendet – mit einem Ergebnis, das alle Erwartungen übertraf: 194.501 Euro kamen zusammen. „Was wir heuer gemeinsam erreicht haben, ist einfach unglaublich“, jubelt Krings.

„SHESKIS fand in diesem Jahr bereits zum achten Mal statt und ich bin seit Beginn mit großer Freude dabei. Von Anfang an war spürbar, wie viel Leidenschaft und Herzblut in dieser Veranstaltung steckt. Jedes Jahr entwickelt sie sich weiter, bringt neue Impulse und sorgt für Abwechslung und Begeisterung. Besonders schön finde ich, dabei so viele herzliche Menschen kennenzulernen und gemeinsam einen besonderen Tag für den guten Zweck zu erleben.“

Marlies Raich

Skirennläuferin und Weltmeisterin

„Dieser Betrag zeigt, wie stark der Zusammenhalt und die Hilfsbereitschaft sind. Jeder einzelne Beitrag hilft, krebserkrankte Frauen direkt zu unterstützen. Wir sind so stolz, dass wir dieses Ergebnis erreicht haben!“

Musikalisch sorgten DJ-Sounds, SIMON STADLER am Klavier, Schlagerstar UDO WENDERS und SEBASTIAN GRIMUS für emotionale Höhepunkte. Kulinarische Raffinesse, bewegende Begegnungen und eine Atmosphäre voller Wärme machten den Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Auch die Liste der Partner wächst stetig: Neben langjährigen Unterstützern engagierten sich heuer erstmals auch das RÖNTGENINSTITUT DORINGER und die FINANZFUCHSGRUPPE als Sponsor.

Die Erfolgskurve des *PINKTABLE* spricht für sich – von 15.000 Euro im Jahr 2022 über 60.000 Euro 2024 bis



zum neuen Rekord 2026. Eine Entwicklung, die zeigt, wie stark die Idee der Solidarität in der Gesellschaft verankert ist.

Am selben Tag fand der **8. SHESKIS-Damenskitag** statt – ein Event, das längst mehr ist als ein sportlicher Treffpunkt. Rund 130 Teilnehmerinnen aus ganz Österreich erlebten einen Tag voller Energie, Gemeinschaft und Inspiration. Schon frühmorgens starteten sie mit dem SHESKIS-Shuttle vom Salzburger Verkehrsverbund Richtung Obertauern, wo sie die neuesten Atomic-Ski-Modelle testeten und gemeinsam mit Ski-Legenden wie ANNA VEITH, ALEXANDRA MEISSNITZER, RENATE GÖTSCHL, MARLIES RAICH, JAKOBA KRIECHMAYER, MIRJAM PUCHNER und ANNEMARIE MOSER-PRÖLL die Pisten eroberten.

Beim Pink Ribbon-Lunch an der GAMSMILCHBAR verwöhnte Spitzenkoch ALEXANDER HUBER die Gäste mit kulinarischen Köstlichkeiten, während Musiker der PHILHARMONIE SALZBURG für den emotionalen Klangrahmen sorgten. Auch prominente Männer zeigten Herz: BENJAMIN KARL, JOACHIM PUCHNER, WOLFGANG MAYRHOFER und SEBASTIAN CIUCIU unterstützten die Aktion mit sichtbarem Engagement.

„Dieser Tag bringt Frauen aus ganz unterschiedlichen Lebenswelten zusammen, schafft Raum für Begegnung und lenkt die Aufmerksamkeit auf die Bedeutung der Brustkrebsvorsorge“, erklärt MONA MAIER, Tourismusdirektorin des TVB Obertauern. *„Es berührt mich sehr zu sehen, wie sich dieser besondere Ort gemeinsam für den guten Zweck engagiert.“*

EIN ABEND VOLLER GÄNSEHAUT: OBERTAUERN SYMPHONIC

Nach einem erfüllten Tag auf der Piste folgte ein musikalischer Höhepunkt: das Open-Air-Konzert *Obertauern Symphonic – A Symphonic Tribute to ABBA*. Unter der Leitung von ELISABETH FUCHS und mit der charismatischen Solistin MONIKA BALLWEIN verwandelte die PHILHARMONIE SALZBURG den Gamsleitenparkplatz in eine Bühne der Emotionen. Klassiker wie *Mamma Mia*, *Dancing Queen* und *The Winner Takes It All* erklangen vor der Bergkulisse – jeder Ton ein Symbol für Stärke, Hoffnung und Zusammenhalt. Auch hier floss der gute Zweck mit: Pro Ticket gingen 10 Euro direkt an die Pink Ribbon Aktion. Als am Ende die Gesamtsumme von 100.000 Euro verkündet wurde, war die Stimmung überwältigend – viele Augen glänzten vor Rührung.

KREBSHILFE METAMÄDELS GRUPPE MIT DABEI

Am Vorabend von SHESKIS lud das SPORHOTEL DIAMOND CINDERELLA zum *Pink-Dinner* ein. Dabei beehrte auch Österreichs Jahrhundertssportlerin ANNEMARIE MOSER-PRÖLL den Empfang mit ihrer Anwesenheit. Gastgeber HANS GRUBER freute sich auch sehr darüber, 20 Frauen mit metastasiertem Brustkrebs (METAMÄDELS), die von der Österreichischen Krebshilfe zu einem Treffen nach Obertauern eingeladen wurden, zu begrüßen.

EIN ORT, DER BEWEGT UND VERBINDET

Mit SHESKIS und dem PINKTABLE hat Obertauern eindrucksvoll gezeigt, dass ein Wintersportort weit mehr sein kann als Schnee und Pisten. Hier wird Gemeinschaft gelebt, Solidarität spürbar und Hilfe konkret. 194.501 Euro – das ist nicht nur eine Zahl, sondern ein Symbol für Menschlichkeit, Zusammenhalt und Hoffnung. Ein Zeichen dafür, dass Engagement und Herzblut Berge versetzen können – im wahrsten Sinne des Wortes.

SETZEN AUCH SIE EIN ZEICHEN

UNSERE RIBBONS

◀ Unsere Ribbons ...

... helfen und setzen ein Zeichen der Solidarität. Gerne können Sie diese bei uns gegen eine Spende bestellen. Neben der klassischen Pink Ribbon STOFFSCHLEIFE gibt es auch das Pink Ribbon CRYSTAL mit Swarovski-Crystals und das 3-reihige META-CRYSTAL Ribbon, ebenfalls mit Swarovski-Crystals.



Mindestspende
30 Euro



Mindestspende
30 Euro

INFORMATION & BESTELLUNG

Telefon: 0662-873535 oder
office@krebshilfe-sbg.at



VIELE AKTIONEN FÜR DEN GUTEN ZWECK - DANKE FÜR DIE WUNDERVOLLE UNTERSTÜTZUNG

CHARITYAKTIONEN 2025 – GEMEINSAM STARK SEIN!

Ein Jahr im Zeichen von Solidarität, Vorsorge und regionaler Hilfe: Dank großartiger Charity-Events, sportlicher Höchstleistungen und des beispiellosen Engagements von Salzburgs Schulen konnte die Krebshilfe Salzburg auch 2025 die kostenlose Begleitung von Betroffenen und Angehörigen im gesamten Bundesland lückenlos sichern.

Damit dieses engmaschige Versorgungsnetz für die Patientinnen und Patienten vollkommen kostenlos bleiben kann, ist der Verein auf Spenden angewiesen. Das Jahr 2025 hat eindrucksvoll gezeigt, wie tief dieses Bewusstsein und die Hilfsbereitschaft in der Salzburger Bevölkerung verankert sind. Viele haben wieder geholfen und so ein starkes Zeichen gesetzt!

◀ AIRPORT SALZBURG

Der Flughafen Salzburg ist bereits seit Jahren Partner der Krebshilfe Salzburg. Im Abflugbereich ist es uns möglich, mit einer großen Spendensäule Spendengelder zu sammeln. Vielen Dank!

◀ SALZBURGER FRAUENLAUF

Im letzten Jahr waren wir erneut mit unserem Infostand und dem *CASINO-Glücksrad* beim *SALZBURGER FRAUENLAUF* und der Messe *SPORT MALL* dabei. Gemeinsam haben wir in den letzten Jahren viel bewegt und mit tollen Aktionen Spenden gesammelt. Vielen Dank! Wir freuen uns schon auf den kommenden Lauf im nächsten Jahr. [www.frauenlauf.net]

◀ CHRISTKINDLMARKT

An der Charityalm am Salzburger Christkindlmarkt wurde wieder für die Krebshilfe Salzburg gesammelt. Wir freuen uns sehr, dass diese Kooperation erfolgreich verlaufen ist und wir zusammen

Spenden für krebserkrankte Menschen sammeln konnten. Danke an WOLFGANG HAIDER und den Salzburger Christkindlmarkt.

◀ KÖCHE KOCHEN

Wenn Genuss Menschen stärkt entsteht etwas, das weit über den Tellerrand hinausgeht. Mit der Teilnahme an der Aktion *Köche kochen für die Krebshilfe* zeigt die DENGL-ALM im HOTEL HOCHKÖNIGIN in Maria Alm Herz. Über den Winter wurde vom Erlös eines jeden Burgers an die Krebshilfe gespendet. Vielen herzlichen Dank dafür!

◀ GONDEL-DINNER MARIA ALM

Besonders eindrucksvoll war auch das *GONDEL-DINNER* in Maria Alm. Zum Ende der Saison verwandelte sich die Natrunbahn in ein Restaurant mit festlich geschmückten Gondeln. Eine davon war eine spezielle PINK RIBBON-Gondel. Nach einem Sektempfang in der Talstation gingen die Gäste langsam zu ihren reservierten Gondeln. Serviert wurde immer an der Bergstation, insgesamt 3 Gänge. Beim kurzen Zwischenstopp in der Talstation konnten sich die Gäste an der PINK RIBBON-Charity Bar des Hotel Eder mit Getränken versorgen lassen. Natürlich gegen eine Spende. So kamen an diesem Abend stolze 1.950 Euro zusammen. Wir danken allen, die dazu beigetragen haben, diese wunderbare Summe zu erreichen: dem HOTEL EDER (TANJA & SEPP SCHWAIGER sowie PETER JUST), dem TOURISMUSVERBAND HOCHKÖNIG und natürlich allen Gästen des Abends. Es war ein sehr schöner Abend voller Freude und Leben.

◀ SIP AND SPLASH MAL-EVENT

HAZAL ÖKSÜZ organisiert die Mal-Events *Sip and Splash*. Gemeinsames Malen, sich treffen und einen netten Abend miteinander ver-

bringen, ist die Idee hinter diesen Treffen. Es entstehen Stunden des kreativen Austausches. Gemeinsames Arbeiten steht im Vordergrund. Und gemeinsam wurde auch geholfen. Danke für die Idee und eure Spenden.

◀ KRAMPUS THEATER

Im Dezember hat im KLEINEN THEATER SALZBURG ein Benefizkonzert stattgefunden. Danke an INES NATTRODT und alle Musikerinnen und Musiker für diesen stimmungsvollen Start in den Dezember und die gesammelten Spenden.

◀ ONORE

Der Salzburger Dufthersteller ONORE sammelte im Rahmen des Movember-Clubblings im Club Balboa in Salzburg. Danke für eure Spende von 310,- Euro.

◀ SALZBURG EAGLES

Bei einem Ligaspiel setzten die Damen der Salzburg Eagles ein starkes Zeichen der Solidarität. Danke für eure Unterstützung und eine Spende von 180 Euro.

◀ SCHNEIDEREI GRÖDIG

Seit 2025 steht eine Krebshilfe Spendenbox bei AYLAS SCHNEIDEREI. Lieben Dank für eure Hilfe!

◀ RAUCHFANGKEHRER

Bei der Präsentation des Rauchfangkehrer Kalenders 2026 wurden die einzelnen gedruckten und gerahmten Kalenderblätter gegen eine Spende abgegeben. Die anwesenden Gäste konnten sich so eine Erinnerung und ihren ganz persönlichen Glücksbringer mit nach Hause nehmen. Das Ergebnis: 1.800 Euro für die Unterstützung krebserkrankter Menschen und ihrer Familien. Herzlichen Dank!

◀ CASINO ON TOUR

Das CASINO ZELL AM SEE und das

CASINO SALZBURG unterstützten uns im letzten Jahr mit dem Casino on Tour und der Aktion *Unser Einsatz für Österreich*. Danke für die großartige Hilfe und die Spende von 16.000 Euro. [www.casinos.at]

◀ GOLFTURNIER GC URSLAUTAL

Beim Pro Sales Cup 2025 wurde im GC URSLAUTAL IN MARIA ALM für den guten Zweck gespielt und die PINK RIBBON-Aktion der Krebshilfe unterstützt. Vielen herzlichen Dank für euer großes Herz. Zehntausend Mal Hoffnung. Zehntausend Mal Herzenswärme. Es sind stolze 10.000 Euro zusammen gekommen. Diese Zahl steht für

weit mehr als Geld - sie steht für gelebte Menschlichkeit, Zusammenhalt und die Kraft, gemeinsam etwas zu verändern.

◀ CONFISERIE BALTRAM

Die Confiserie Baltram in Salzburg gehört zu jenen seltenen Orten, an denen Handwerk, Tradition und Genuss eine unverwechselbare Verbindung eingehen. Seit vielen Jahren steht der Name Baltram für feinste Confiseriekunst, hergestellt mit Sorgfalt, Erfahrung und einem ausgeprägten Sinn für Qualität. Danke für eure Spenden und eure Hilfe! [www.baltram.at]

◀ WEITERE AKTIONEN UND SUBVENTIONEN

Ein großer Dank geht auch an das LAND SALZBURG. Wir wurden 2025 mit einer Förderung von 10.000 Euro unterstützt.

Unser Dank geht an dieser Stelle auch nochmals an alle weiteren Partner, die in diesem Jahresbericht bereits an anderer Stelle erwähnt wurden. Aber auch an alle, die wir hier leider nicht erwähnen konnten.

Vielen Dank an alle, die gespendet haben und damit unsere Hilfe möglich machten! Bitte helfen auch Sie: office@krebshilfe-sbg.at



FEIERN FÜR DEN GUTEN ZWECK

WO DIE LEBENSFREUDE IM MITTELPUNKT STEHT

◀ **Drei ganz besondere Charity Events haben im letzten Jahr wieder dazu beigetragen, die Leistungen der Krebshilfe Salzburg zu finanzieren. Vielen Dank an alle!**

HERBROCK

Anfang November hat zum zweiten Mal das HerbRock Benefizkonzert im Festsaal Dorfgastein stattgefunden. Die Initiatoren des Benefizkonzerts sind JACQUELINE, HELMUT & ROLAND MAYER (In Loving Memory) ihres leider viel zu früh an Krebs verstorbenen Bruders HERBERT HERB MAYER mit ihrem Verein HERBROCK.

„Der Tod eines geliebten Menschen ist eine außergewöhnliche, emotionale, schmerzhaft und intensive Erfahrung für jeden von uns, gehört aber zum Leben und ist ein Teil unseres Seins. Mit dem HerbRock Festival wollen wir das Leben und Herb feiern, gemeinsam tanzen und abrocken“, freuen sich die drei Geschwister. Seit den 90er Jahren war Herb ein wichtiger und kreativer Teil der Salzburger Musikszene. Die HERB-ALLSTARS ließen deshalb auch Songs einiger seiner Bands neu zum Leben erwecken! Mit dabei waren auch GLUE CREW und THOMAS BENEDICT.

Es war ein Abend der Freude und des Feierns und voller Energie. Vielen Dank an alle und für eine großartige Spende von rund 8.500 Euro.

[www.herbrock.at]

THE GREAT MOVEMBER CLUB BALBOA

Glamour, Schnauzer – und 10.000,- Euro für die Männergesundheit. Nach sechs Jahren Pause kehrte Salzburgs größte Movember-Party

eindrucksvoll zurück: THE GREAT MOVEMBER 2025 verwandelte den CLUB BALBOA Ende November 2025 in eine glamouröse Nacht im Stil der 1920er-Jahre. Unter dem Motto GROW IT – SHOW IT feierten hunderte Gäste für den guten Zweck und setzten ein starkes Zeichen für die Bedeutung der Prostatakrebsvorsorge. Die Veranstaltung war eines der stimmungsvollsten Charity-Events des Jahres.

Die Movember-Party gilt als Fixpunkt für alle MO-Bros & MO-Sistas, die mit Humor, Stil und Engagement auf Männergesundheit aufmerksam machen möchten. Tombola-Preise, 20s-Outfits, überragende Schnauzer und eine außergewöhnliche Atmosphäre machten den Abend zu einem besonderen Erlebnis.

Mit dem fulminanten Comeback 2025 wurde nicht nur gefeiert, sondern auch ein klares Signal gesetzt: Männergesundheit gehört ins Rampenlicht – und Salzburg zeigt, wie das mit Stil, Humor und Herz gelingt.

Danke an MARTIN SÖNMEZAY und sein Team für diesen tollen Abend! [club-balboa.at]

ELECTRIC LOVE FESTIVAL

Das Festival hat sich seit 2013 zu einem der größten und wichtigsten Festivals für electronic music in Europa entwickelt. Ganz Europa ist zu Gast in Salzburg und feiert das Leben und die Liebe. Veranstalter MANUEL REIFENAUER ist es seit 13 Jahren ein großes Anliegen, die Krebshilfe Salzburg zu unterstützen. Auch heuer wurde wieder an die Krebshilfe gespendet. Vielen herzlichen Dank für die wunderbare und verlässliche Hilfe. [www.electriclove.at]



EIN JUBILÄUM FÜR DAS LEBEN – THE EDER COLLECTION STARTET VOLL DURCH

FÜNFTE PINK RIBBON-NIGHT IM HOTEL EDER

◀ Nach dem großen Erfolg der vergangenen vier Jahre und einer bereits beeindruckenden Spendensumme von rund 88.000 Euro zugunsten der PINK RIBBON Aktion der Krebshilfe Salzburg feierte die EDER Collection Ende September 2025 die 5. PINK RIBBON NIGHT. Höhepunkt des Abends war Entertainer Gregor Glanz, der nicht nur zum Jubiläum gratulierte, sondern sich auch selbst in den Dienst der guten Sache stellte. Mit seinem mitreißenden musikalischen Auftritt und seiner Beteiligung an der Versteigerung sorgte er für wahre Höchstgebote.

Gastgeberin TANJA SCHWAI-GER hatte erneut zur PINK RIBBON-NIGHT eingeladen – und ihrer Einladung folgten zahlreiche Freunde, Bekannte, Hotelgäste sowie Besucher aus Nah und Fern. Auch MANUELA KRINGS, PINK RIBBON-Botschafterin und Betreiberin der Kringsalm in Obertauern, war mit dabei: „Es ist für mich selbstverständlich, heute hier zu sein. Ich wollte unbedingt gemeinsam mit Tanja Schwaiger dieses besondere Jubiläum feiern und ihr persönlich gratulieren“, freute sich Krings im Kreis der vielen Gäste.

Die Veranstaltung bot ein buntes Programm: Tombola, Live-Versteigerung und das beliebte *eder-Glücksrad* sorgten für Unterhaltung und gute Laune. Neben kulinarischen

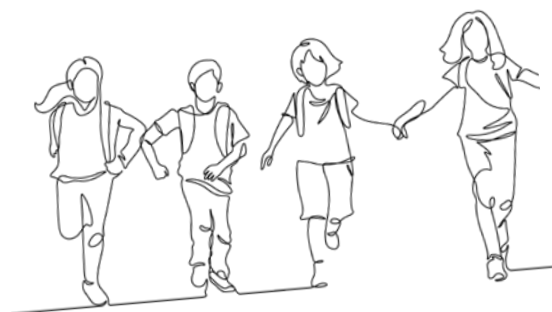


Highlights heizte GREGOR GLANZ dem Publikum ordentlich ein, bevor DJ SVEN die Tanzfläche übernahm und für ausgelassene Stimmung sorgte.

Tanja Schwaiger war begeistert: „Zum 5. Geburtstag meiner PINK RIBBON-NIGHT wollte ich unbedingt eine runde Spendensumme erreichen – und ich bin überglücklich, dass wir dieses Ziel heute gemeinsam mit unseren Gästen geschafft haben. Ihr seid einfach großartig!“, strahlte TANJA SCHWAI-GER bei der feierlichen Scheckübergabe. Mit den gesammelten Spenden von 18.450 Euro ist 2025 erneut ein großer und wertvoller Betrag zusammen gekommen.

Insgesamt wurde damit in den letzten fünf Jahren eine gewaltige Spendensumme von rund 106.500 Euro erreicht. Wir danken Tanja Schwaiger, ihrer Familie und allen Spenderinnen und Spendern. Ihr seid wunderbar! [www.hoteleder.com]





SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER ENGAGIEREN SICH FÜR KREBSKRANKE MENSCHEN!

SCHULAKTIONEN UND SAMMLUNGEN

◀ Seit vielen Jahren ist die Krebs-hilfe Straßensammlung im Früh-jahr ein sehr wichtiger Baustein zur Finanzierung unserer Leistungen. Waren vor einigen Jahren noch mehr als 20 Schulen aktiv bei der Sammlung dabei, waren es 2025 nur mehr wenige – diese aber waren dafür mit ihren Schülerinnen und Schülern sehr erfolgreich und engagiert. Vielen herzlichen Dank für diese wertvolle Hilfe und Unterstützung.

An der klassischen Schulsammlung waren im letzten Jahr mit dabei: das Pierre de Coubertin BORG RADSTADT, die MITTELSCHULE PARSCH Salzburg, die MITTELSCHULE LOFER, das BORG MITTERSILL, die SPORTMITTELSCHULE BAD GASTEIN und das BG TAMS-WEG. Insgesamt wurden 2025 von 197 Schülerinnen und Schülern rund 21.000 Euro gesammelt. Wir danken allen Lehrerinnen

und Lehrern, den Schülerinnen und Schülern und den jeweiligen Schulen für das große Engagement bei der Sammlung. Jeder Euro ist wichtig und hilft uns zu helfen! Neben der klassischen Sammlung gibt es auch andere Möglichkeiten einer Unterstützung. So werden immer wieder Schulcharityläufe oder Theaterveranstaltungen für die Krebshilfe Salzburg organisiert bzw. gewidmet.

HOFFNUNGSRUNDEN

Auch im letzten Jahr wurde wieder erfolgreich an zwei Schulen gelaufen: bei der *Hoffnungsrunde 2025* wurden unzählige Runden gedreht und Kilometer gesammelt. Danke an die MS LEND und das GYMNASIUM ZELL AM SEE für diese tollen Aktionen und rund 24.000 Euro an Spenden! Auch 2026 gab es bereits einen Hoffnungsrundenlauf an der MS TAXENBACH. Und: mit einem

grandiosen Theaterabend überraschte uns erneut das GYMNASIUM SEEKIRCHEN.

THEATER FÜR DEN GUTEN ZWECK

Mit großer Begeisterung und viel Eigeninitiative waren von den Schülerinnen und Schülern zum Teil selbst geschriebene Role-Plays einstudiert worden, die im voll besetzten Mehrzwecksaal der Schule präsentiert wurden. Die Kinder zeigten großes schauspielerisches Talent und führten als Moderatoren auch selbst durch den kurzweiligen Abend. Eine Schülerin, Fiona Almer (12), präsentierte ihr selbst geschriebenes Gedicht, das den ganzen Saal emotional berührte. Danke für den super Abend und die vielen Spenden. Eine Fortsetzung dieser Aufführungen hat es 2026 bereits gegeben. Vielen herzlichen Dank!



DIE KREBSHILFE HAT FÜR ERKRANKTE JUNGE MENSCHEN EINE INFORMATIONSBROSCHÜRE AUFGELEGT

WENN DAS LEBEN PLÖTZLICH STEHEN BLEIBT

◀ Krebs gehört zu jenen Diagnosen, die das Leben von einem Moment auf den anderen verändern. Junge Menschen zwischen 15 und 39 Jahren trifft diese Nachricht besonders hart. Während Gleichaltrige Pläne schmieden, Beziehungen aufbauen, Ausbildungen abschließen oder beruflich durchstarten, stehen Betroffene plötzlich vor Fragen, die in diesem Alter eigentlich niemand stellen möchte.

Viele erleben die Diagnose als tiefen Bruch. Die Zukunft, die eben noch offen und voller Möglichkeiten schien, wirkt plötzlich unsicher. Gefühle von Einsamkeit sind häufig, denn in onkologischen Abteilungen begegnen junge Erkrankte meist Menschen, die deutlich älter sind. Die Frage „Warum gerade ich?“ taucht fast zwangsläufig auf.

Doch eines ist wichtig zu wissen: Niemand trägt Schuld an seiner Erkrankung. Krebs entsteht durch komplexe biologische Prozesse – unabhängig davon, ob jemand stressig lebt, sensibel ist oder sich Dinge zu sehr zu Herzen nimmt.

HERAUSFORDERUNGEN

Junge Betroffene stehen vor Herausforderungen, die weit über die medizinische Behandlung hinausgehen. Freundschaften verändern sich, Prioritäten verschieben sich, und das Gefühl, „ausgebremst“ zu sein, begleitet viele durch die Therapie. Manche Freundschaften werden intensiver, andere verlieren sich. Entscheidend ist, herauszufinden, welche Menschen jetzt guttun und welche eher Kraft kosten.



Auch das Selbstbild gerät ins Wanken. Körperliche Veränderungen durch Operationen, Chemotherapie oder Bestrahlung können das eigene Gefühl von Attraktivität und Identität erschüttern. Viele fragen sich: „Wer bin ich jetzt?“ Doch trotz aller Veränderungen bleibt bestehen, was einen Menschen ausmacht – Interessen, Stärken, Humor, Charakter. Krebs nimmt viel, aber nicht die Persönlichkeit. Hinzu kommt, dass zentrale Lebensbereiche wie Ausbildung, Beruf, Partnerschaft, Sexualität oder Kinderwunsch plötzlich neu gedacht werden müssen. Junge Menschen stehen oft mitten im Aufbau ihres Lebens, wenn die Erkrankung sie trifft. Das kann frustrierend sein, aber es eröffnet auch die Möglichkeit, bewusst zu entscheiden, wie der eigene Weg weitergehen soll. Es gibt kein „richtig“ oder „falsch“ – nur das, was sich für die Betroffenen selbst stimmig anfühlt.

Besonders wertvoll ist der Austausch mit Gleichaltrigen, die Ähnliches erleben. Viele junge Patientinnen bzw. Patienten berichten, dass sie sich erst in solchen Gruppen wirklich verstanden fühlen. Dort entsteht ein Raum, in dem Sorgen, Hoffnungen und Erfahrungen geteilt werden können – ohne Erklärungsbedarf, ohne Scham, ohne das Gefühl, „anders“ zu sein. Dafür hat die Österreichische Krebshilfe den CancerClub gegründet, ein Onlineformat für junge Krebspatientinnen und Krebspatienten. Junge Menschen mit Krebs haben besondere Bedürfnisse – medizinisch, psychologisch und sozial. Sie brauchen Informationen, die verständlich sind, Unterstützung, die zu ihrem Lebensabschnitt passt, und Strukturen, die ihnen helfen, trotz der Erkrankung ihren Weg weiterzugehen. Und sie brauchen das Bewusstsein, dass sie nicht allein sind. Denn auch wenn der Weg schwer ist: Es gibt Perspektiven, es gibt Hilfe, und es gibt ein Leben nach der Erkrankung. Brauchen auch Sie Unterstützung oder wollen Sie Broschüren bestellen? Dann wenden Sie sich gerne an uns, wir sind für Sie da. Telefon: 0662-873536 oder E-Mail: beratung@krebshilfe-sbg.at



WHO Cervical Cancer Elimination Day of Action (Gebärmutterhalskrebs), 17.11.2025. Schloss Leopoldskron in Salzburg erstrahlt in Petrol. Die Österreichische Krebshilfe und die AGO Austria machen damit gemeinsam auf die wirksame HPV Impfung aufmerksam.

WIR SIND AUCH FÜR SIE DA!



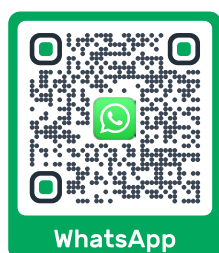
◀ Das Team der Österreichischen Krebshilfe Salzburg hilft schnell und unbürokratisch. Und das sowohl Menschen, die an Krebs erkrankt sind, als auch deren Angehörigen (Familien) und Interessierten.

DIAGNOSE KREBS WAS NUN?

Neben umfangreicher Information wird v.a. die persönliche psychologische und therapeutische Begleitung in schwierigen Lebenslagen angeboten. Lokale Beratungsangebote gibt es in allen Bezirken des Landes. Die Beratungen sind kostenlos von jedem nutzbar. Zusätzlich zur Beratung vor Ort bietet die Krebshilfe die Möglichkeit, sich telefonisch oder online beraten und begleiten zu lassen. Oder wir kommen mit unserer mobilen Beratung direkt nach Hause.

DIE KREBSHILFE BIETET

- ◀ Information über Krebs
- ◀ Aufklärung zu Präventions- und Früherkennungsmaßnahmen
- ◀ Hilfestellung bei der Verarbeitung der Diagnose Krebs
- ◀ Krisenintervention
- ◀ psychoonkologische Begleitung
- ◀ medizinische Zweitmeinungen
- ◀ finanzielle Soforthilfe
- ◀ Ernährungsberatung
- ◀ Hilfe bei der Bewältigung der Trauer nach einem Todesfall
- ◀ fachliche Vernetzung



Beratungsstelle Salzburg (Vereinssitz) / Mobile Beratung

Mertensstraße 13, 5020 Salzburg
Öffnungszeiten: Mo.-Do. 9.00-12.00 und 13.00-16.00 Uhr und
Fr. 09.00-12.00 Uhr sowie nach Vereinbarung

Beratungsstelle Flachgau – Oberndorf

Seniorenwohnhaus St. Nikolaus Oberndorf
Paracelsusstraße 18, 5110 Oberndorf
Persönliche Beratung nach telefonischer Voranmeldung.
Termine donnerstags und nach Vereinbarung.

Beratungsstelle Lungau – Tamsweg

Sozialzentrum Tamsweg
Q4, Postplatz 4, 5580 Tamsweg
Persönliche Beratung nach telefonischer Voranmeldung.
Jeden 2. Montag im Monat.

Beratungsstelle Pinzgau – Zell am See

Tauernklinikum, Rot-Kreuz-Haus, Paracelsusstraße 14, 5700 Zell am See
Persönliche Beratung nach telefonischer Voranmeldung.
Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat.

Beratungsstelle Pongau – Schwarzach

Kardinal Schwarzenberg Klinikum, Bildungshaus,
Raum K115, Baderstraße 10b, 5620 Schwarzach
Persönliche Beratung nach telefonischer Voranmeldung.
Termine mittwochs und nach Vereinbarung.

Beratungsstelle Tennengau – Hallein

Krankenhaus Hallein, Bürgermeisterstraße 34, 5400 Hallein
Persönliche Beratung nach telefonischer Voranmeldung.
Termine montags.

BERATUNGSTELEFON und TERMINE:
+43 (0)662-873536
beratung@krebshilfe-sbg.at

Rufen Sie uns an und informieren Sie sich über unsere Angebote. Niemand muss mit einer Krebserkrankung alleine fertig werden. Wir sind gerne für Sie da.

Oder besuchen Sie doch eines unserer Themencafés mit interessanten Themen, Gesprächen und Informationen.

Aktuelle Termine und Veranstaltungen entnehmen Sie bitte unserem Veranstaltungsfolder oder unserer Website. **www.krebshilfe-sbg.at**



DANKE FÜR DIE WERTVOLLE UNTERSTÜTZUNG

◀ Ohne starke Partner an unserer Seite wäre die Produktion dieses Jahresberichts nicht möglich. Wir danken ganz herzlich für die Unterstützung durch einen Druckkostenzuschuss: BAWAG, OBERBANK, RÖNTGENINSTITUT DORINGER und RAIFFEISENBANK FUSCHLSEE-WEST.

Oberbank

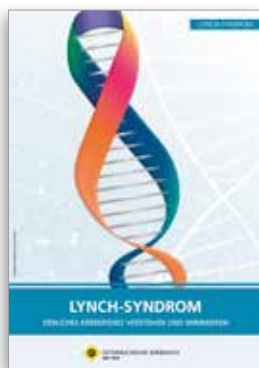
Haftungsausschluss: Die Inhalte dieser Publikation wurden mit größter Sorgfalt und unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen medizinischen Entwicklungen von unseren Expertinnen und Experten bzw. von unserer Redaktion erstellt. Die Österreichische Krebshilfe Salzburg kann dennoch keinerlei Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Korrektheit, letzte Aktualität und Qualität sämtlicher Inhalte sowie jeglicher von ihr erteilten Auskünfte und jeglichen von ihr erteilten Rates übernehmen. Eine Haftung für Schäden, die durch Rat, Information und Auskunft der Österreichischen Krebshilfe Salzburg verursacht wurden, ist ausgeschlossen. Die Texte dieser Publikation wurden teilweise mit KI überarbeitet, aber nicht erstellt. Sollten Bilder/Fotos von KI generiert worden sein, so sind diese gekennzeichnet.

Impressum: Herausgeber, Medieninhaber, Redaktion: Österreichische Krebshilfe Salzburg | Mertensstraße 13 | 5020 Salzburg.

Telefon +43 (0)662/873535 | Fax DW-4 | Email: office@krebshilfe-sbg.at | ZVR: 195639530. Der Jahresbericht 2025 (*einblicke) ist eine offizielle Information der Krebshilfe Salzburg und ein aktueller Bericht über die geleistete Arbeit. Redaktion & Text: Mag. Stephan Spiegel (Geschäftsführer). Layout/ Grafik/Sponsoring: werbezone (office@werbezone.at). Druck: Offset5020. Letztverantwortlich für Werbung, Öffentlichkeitsarbeit, Spendenverwendung und den Datenschutz ist laut Vereinsstatuten die oder der amtierende Präsidentin bzw. Präsident der Österreichischen Krebshilfe Salzburg. Mit der Spendeneinzahlung wird das Einverständnis einer Aufnahme in die Spendendatei der Österreichischen Krebshilfe Salzburg verbunden. Für die Österreichische Krebshilfe Salzburg hat der Datenschutz einen sehr hohen Stellenwert, es gilt die DSGVO. Personenbezogene Daten werden niemals an Dritte verkauft, weitergegeben oder für vereinsfremde Zwecke verwendet. Sollten keine geschlechterspezifischen Unterscheidungen gemacht werden, gelten sämtliche Personenbezeichnungen gleichwohl wertschätzend für alle Geschlechter.

Transparenzhinweis zu Geschäftsbeziehungen von Leitungs-/Kontrollorganen: Der Geschäftsführer nutzt die in seinem Besitz stehende Werbeagentur (werbe.zone) zum wirtschaftlichen Vorteil der Krebshilfe Salzburg. Die transparente und korrekte Gebarung wird im Rahmen der Prüfung zur Erlangung des Spendengütesiegels jährlich eingehend geprüft. Weitere persönliche wirtschaftliche Verflechtungen zwischen ehrenamtlichen Funktionsträgern der Krebshilfe und Unternehmen bzw. Institutionen bestanden im Berichtsjahr 2025 nicht.

Bildnachweise: Titel: AdobeStock.com; S. 3: Krebshilfe Salzburg; S. 4: Sabine Wirli/SVS; S. 5: Krebshilfe Salzburg; S. 7: AdobeStock.com; S. 8: Sabine Hauswirth; S. 9: Institut Doring; S.10: AdobeStock.com; S. 11: Krebshilfe Salzburg; S. 12: Krebshilfe Salzburg; S. 13: KI generiert/ AdobeStock.com; S. 14: Krebshilfe Salzburg, AdobeStock.com; S. 15: Krebshilfe Salzburg; S. 17: wildbild, Krebshilfe Salzburg, Uwe Brandl; S. 18: Raiffeisenverband Salzburg; S. 19: Krebshilfe Salzburg, Bio Ernte Austria; S. 20: AdobeStock.com; S. 21: AdobeStock.com; S. 23: wildbild; S. 24: AdobeStock.com; S. 25: AdobeStock.com; S. 26: pinktable/Sarah Karner, sheskis/TVB Obertauern; S.27: sheskis/TVB Obertauern; S. 28: AdobeStock.com; S. 29: Krebshilfe Salzburg, Renate Zierler/Köche kochen; S. 30: Krebshilfe Salzburg, Club Balboa, electric love festival; S. 31: the eder collection; S. 32: Krebshilfe Salzburg, Nikolaus Faistauer Photography, AdobeStock.com; S. 33: AGO Österreich/Krebshilfe Österreich; S. 34: Krebshilfe Salzburg/Uwe Brandl; S. 36/U4: Suzuki Austria. Finanzbericht F1 AdobeStock.com; F3 KWT/ÖSPGS.



Krebshilfe Broschüren informieren aktuell!

Diese und zahlreiche weitere informative Broschüren erhalten Sie bei:
beratung@krebshilfe-sbg.at | Telefon: +43 (0)662-873536 | www.krebshilfe-sbg.at

**Jetzt
kostenlos
bestellen!
0662-
873536**



Broschüren

Trends kommen und gehen.

SUZUKI

Suzuki bleibt.



Trends kommen und gehen. Hypes verblasen. Aber ein Suzuki bleibt.
 Weil er mitbringt, was zählt: Verlässlichkeit, gute Qualität, smarte Technik und über 150 Suzuki
 Händler, die immer für Sie da sind. Jetzt den kompakten SWIFT oder das clevere SUV-Powerduo
 S-CROSS und VITARA sichern. Mehr auf www.suzuki.at

Verbrauch „kombiniert“: 4,4-6,1 l/100 km, CO₂-Emission 98-141 g/km²)

ALLGRIP